

GRÜNDUNGS - MAGAZIN



STELLT SICH VOR....



Bistum Mainz
ST. LIOBA
Rheinhausen-Mitte

Titelblatt Wörrstädter Land	Seite 1	Sozialpastoral & Öffentlichkeitsarbeit	Seite 23
Inhaltsverzeichnis	Seite 2	Institutionelles Schutzkonzept	Seite 24
Grusswort	Seite 2	Lebensbegleitung	
Gründungsurkunde	Seite 3	Taufe	Seite 24
Karte & Kirchen	Seite 6	Erstkommunion	Seite 25
St. Lioba Rheinhessen-Mitte	Seite 8	Firmung	Seite 27
Rheinhessen-Mitte	Seite 9	Trauung & Beratung/Versöhnung/Beichte	Seite 28
Das sind wir	Seite 10	Krankenkommunion,	
Zentrales Verwaltungsbüro		Krankensalbung & Begräbnis	Seite 29
Informationen & Impressum	Seite 11	Messintentionen	Seite 30
Leitungsteam	Seite 12	Gottesdienstangebote	Seite 31
Was denn jetzt...	Seite 13	Büchereien	Seite 36
Gremien		Gerechtigkeit und Frieden	Seite 38
Pfarrreirat	Seite 14	Senior:innen	Seite 42
Kirchenverwaltungsrat (KVR)	Seite 16	Verschiedene Angebote	Seite 44
Gemeindeausschuss	Seite 17	Kinder- Jugend und Familien	Seite 49
Gemeindeteam	Seite 22	Musikalische Angebote	Seite 55
Fachausschüsse		Spirituelles & Ökumene	Seite 57
Katechese	Seite 22		



Liebe Gemeindemitglieder, wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen heute zusätzlich zu unserem vierteljährlich erscheinenden Pfarrbrief dieses Gründungsmagazin an die Hand geben können! Manches hat sich in den katholischen Kirchengemeinden der

VG Wörrstadt und Gau-Bickelheims durch die Gründung der gemeinsamen Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte am 1. Januar 2025 verändert. Da ist es nicht leicht, den Überblick zu behalten, was (noch) gilt, wer zuständig ist und wie Sie uns erreichen. Daher haben wir hier kompakt zusammen gestellt, wer wir sind und wer für die Seelsorge mit welchem Schwerpunkt in unserem Gebiet verantwortlich ist. Ebenso wer in den gewählten Gremien Verantwortung trägt und welche Gremien für welche Aufgaben verantwortlich sind. Sie finden hier auch, welche Gruppen und Angebote es in unserer Kirchengemeinde gibt. Ebenfalls informieren wir Sie über die angepasste Leitungsstruktur der neuen Gesamtpfarreien im ganzen Bistum Mainz und damit auch bei uns. Genauso finden Sie hier Hinweise, wohin Sie sich wenden müssen und was Sie erwartet, wenn Sie die Spendung eines Sakramentes wünschen.

GRUSSWORT

Sie erhalten Aufklärung, was uns zu unserem Namen geführt hat und wer alles dazu gehört. Schließlich gehört auch ein kleines Lexikon dazu, damit Sie die Begriffe für unser neues Gebilde zutreffend anwenden können und die alten langsam aussortieren. In unseren kühnsten Träumen stellen wir uns vor, dass Sie sich dieses Magazin ins Regal stellen und bei Bedarf darauf schnell zugreifen können – nicht immer kann und will man den PC hochfahren. Allerdings werden Sie die manchmal notwendigen aktuellen Anpassungen, z.B. bei einem Personalwechsel oder Neuwahlen, dann in der Regel auf der Homepage finden unter Katholische Kirche Rheinhessen-Mitte.

Mein Dank gilt allen Autor:innen, die mitgeholfen haben und hier etwas veröffentlichen, dem Redaktionsteam bestehend aus Melanie Almeroth, Eva-Maria Heilmann, Bernhard Hock, Stefan Röser, Michael Weyers sowie Edith Krauss, die dies alles umgesetzt und layoutet hat sowie Olaf Wolf, von dem viele Gruppenaufnahmen stammen. Last but not least Pfarrei- und Verwaltungsrat für Zustimmung und Genehmigung und unseren treuen Pfarrbriefeaufträger:innen, die diese zusätzliche Veröffentlichung zu Ihnen gebracht haben.

Wir wünschen Ihnen die ein oder andere Klärung und Freude beim Lesen. Wie immer können Sie uns dazu auch eine Rückmeldung geben unter:

pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de

Ihr Pfarrer Bernhard Hock



PETER KOHLGRAF

DURCH GOTTES BARMHERZIGKEIT UND DES HEILIGEN APOSTOLISCHEN STUHLES GNADE
BISCHOF DES HEILIGEN STUHLES VON MAINZ

Urkunde über die Errichtung der Pfarrei und Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“

Pfarreien zu errichten, aufzuheben oder zu verändern ist gemäß c. 515 § 2 CIC Angelegenheit des Diözesanbischofs. Nach Anhörung des Priesterrats und der unmittelbar Beteiligten gemäß c. 50 CIC, in Anerkennung des gemäß der Ordnung für die Pastoralräume in der Phase II des Pastoralen Weges im Bistum Mainz von der Pastoralraumkonferenz erstellten Pastorkonzepts und nach Abwägung aller Argumente für und gegen den Erhalt der aufgelösten Pfarreien im Zuge des Pastoralen Weges im Bistum Mainz wird das vorliegende Dekret erlassen.

1. Zum 01.01.2025 wird die Pfarrei und Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ errichtet.
2. Der Pfarrei und Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ wird gemäß c. 121 CIC das gesamte Kirchenvermögen der aufgehobenen Pfarreien und Kirchengemeinden „St. Martinus, Gau-Bickelheim“, „St. Katharina, Gau-Weinheim“, „St. Laurentius, Wörrstadt“, „St. Philippus und Jakobus, Sulzheim“, „St. Remigius, Armsheim“, „St. Stephanus, Spiesheim“, „St. Alban, Gabsheim“, „St. Bartholomäus, Saulheim“ und der aufgehobenen Filialkirchengemeinden „Schornsheim“ und „Udenheim“ einschließlich aller Forderungen und Verbindlichkeiten zugeführt. Dabei bleiben die bisherigen Zweckbindungen von Vermögensmassen bestehen.

Das in den Grundbüchern eingetragene Grundvermögen der aufgehobenen Kirchengemeinden „St. Martinus, Gau-Bickelheim“, „St. Katharina, Gau-

Weinheim“, „St. Laurentius, Wörrstadt“, „St. Philippus und Jakobus, Sulzheim“, „St. Remigius, Armsheim“, „St. Stephanus, Spiesheim“, „St. Alban, Gabsheim“, „St. Bartholomäus, Saulheim“ und der aufgehobenen Filialkirchengemeinden „Schornsheim“ und „Udenheim“ geht auf die Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ über. Das Grundbuch ist entsprechend zu berichtigen.

3. Die Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ ist staatskirchenrechtlich gemäß Art. 1 Abs. 1 i.V.m. Art. 2 Abs. 1 des Vertrags zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Erzbistum Köln sowie den Bistümern Limburg, Mainz, Speyer und Trier über Fragen der Rechtsstellung und Vermögensverwaltung der Katholischen Kirche vom 18.09.1975, in Kraft seit 05.12.1975, Gesamtrechtsnachfolgerin der aufgehobenen Kirchengemeinden „St. Martinus, Gau-Bickelheim“, „St. Katharina, Gau-Weinheim“, „St. Laurentius, Wörrstadt“, „St. Philippus und Jakobus, Sulzheim“, „St. Remigius, Armsheim“, „St. Stephanus, Spiesheim“, „St. Alban, Gabsheim“, „St. Bartholomäus, Saulheim“ und der aufgehobenen Filialkirchengemeinden „Schornsheim“ und „Udenheim“ und ist in Bezug auf die Rechtsfähigkeit im weltlichen Rechtsverkehr eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz am Standort des Verwaltungsbüros der Pfarrei und Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ in Wörrstadt. Über Verlegungen entscheidet der Verwaltungsrat im Einvernehmen mit dem Bischöflichen Ordinariat.
4. Das Gebiet der Pfarrei und Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ umfasst die bisherigen Gebiete der aufgehobenen Pfarreien und Kirchengemeinden „St. Martinus, Gau-Bickelheim“, „St. Katharina, Gau-Weinheim“, „St. Laurentius, Wörrstadt“, „St. Philippus und Jakobus, Sulzheim“, „St. Remigius, Armsheim“, „St. Stephanus, Spiesheim“, „St. Alban, Gabsheim“, „St. Bartholomäus, Saulheim“ und der aufgehobenen Filialkirchengemeinden „Schornsheim“ und „Udenheim“. Die beiliegende Kartographie in Anlage 1 ist Bestandteil dieser Urkunde.
5. Pfarrkirche der Pfarrei „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ ist die Kirche „St. Martinus“ in Gau-Bickelheim.
6. Das Pfarrhaus mit Wohnsitz des Pfarrers gemäß c. 533 § 1 CIC befindet sich entsprechend der Festlegung im Pastorkonzept bei der Kirche „St. Laurentius“ in Wörrstadt.

7. Die Wahl zum Pfarreirat der Pfarrei „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ soll binnen drei Monaten nach Errichtung durchgeführt werden. Die Wahl zum Verwaltungsrat der Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ soll binnen zehn Wochen nach Konstituierung des Pfarreirats durchgeführt werden. Bis zur Konstituierung des Verwaltungsrates wird durch gesondertes Dekret gemäß § 22 Abs. 1 Kirchenvermögensverwaltungsgesetz eine Vermögensverwaltung bestellt.
8. Die Pfarrei „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ legt zum 01.01.2025 neue Kirchenbücher an.
9. Die Pfarrei „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ führt ein Siegel mit der Aufschrift: „Katholische Pfarrei St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“.
Die Kirchengemeinde „St. Lioba, Rheinhessen-Mitte“ führt ein Siegel mit der Aufschrift „Katholische Kirchengemeinde St. Lioba, Rheinhessen-Mitte – Verwaltungsrat“.
10. Dieses Dekret tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

Mainz, den 15.09.2024



+ *Peter Kohlgraf*
Prof. Dr. Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

A. Ott
Dr. Anna Ott
Kanzlerin der Kurie

Rechtsbehelfsbelehrung: Gemäß c. 1734 §§ 1 und 2 CIC kann innerhalb von zehn Tagen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt beim Bischof von Mainz die Abänderung oder die Rücknahme dieses Dekrets beantragt werden.



St. Simon und Judas Wallerthheim



St. Martin Vendersheim



St. Wigbert Schornsheim



St. Remigius Armsheim



St. Alban Gabsheim



St. Johann Maria Vianney Udenheim



St. Philippus und Jakobus Sulzheim



St. Katharina Gau-Weinheim



St. Stephanus Spiesheim



Maria Himmelfahrt Partenheim



St. Laurentius Wörrstadt



St. Martin Gau-Bickelheim



St. Bartholomäus Saulheim



Kreuzkapelle Gau-Bickelheim

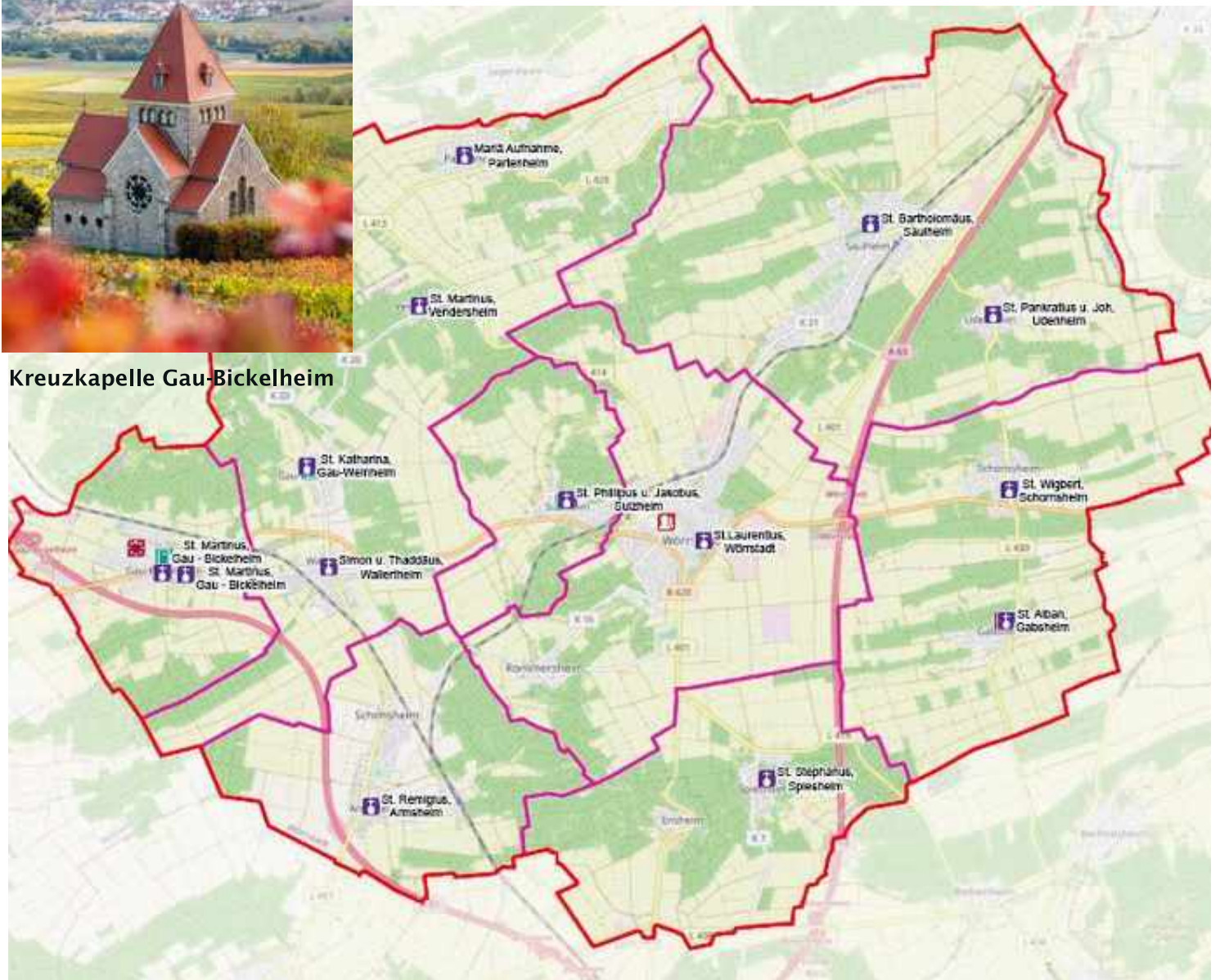




Foto: © Olaf Wolf

"... so heißt unsere Pfarrei. Während die Schornsheimer natürlich wissen, wer Lioba ist oder war, ist sie vielen in unserer Pfarrei noch unbekannt, vielleicht sogar nichtssagend. Ist ja auch schon lange her, dass sie gelebt und gewirkt hat.

Wir finden sie unter „Lioba von Tauberbischofsheim“. Aber auch das ist nicht ganz korrekt. Denn geboren wurde sie im heutigen England um 700/710 in der Grafschaft Wessex. Damals nahm man es mit den Daten, insbesondere Geburtsdaten, nicht so genau. Sie stammt aus einem angelsächsischen Adelsgeschlecht. Ihr Vater hieß Dynne und ihre Mutter Aebbe oder auch Ebbe, die mit Bonifatius, dem späteren Erzbischof von Mainz, verwandt war. Aebbe gebar Lioba als einziges Kind in relativ hohem Alter. Sie sah vor Liobas Geburt in einem Traum, wie eine Glocke in ihr läutete und zog sie unter dem Läuten heraus. Die Amme deutete den Traum und die Mutter sah darin ein Zeichen. So wird Lioba oft mit einer Glocke dargestellt. Die Eltern nannten sie Thrutgeba oder auch mit dem Kosenamen Liobgyth (Liebling). Sie war von Anfang an dem Herrn versprochen als Gabe für die späte Geburt und erinnerte so an den Propheten Samuel.

Bereits im Alter von sieben Jahren kam Lioba in das Kloster Wimborne zur Erziehung. Sie bekam eine um-

fassende Ausbildung der sieben freien Künste und erwarb große Kenntnisse in Literatur, Theologie und Kirchenrecht. Das befähigte sie als Nonne und Lehrerin in Klöstern der Grafschaften Kent und Wessex zu arbeiten.

Um 732 / 735 erbat Bonifatius von der Äbtissin des Klosters Wimborne Lioba als Missionarin. Lioba folgte 735 dem Ruf ihres verwandten Erzbischofs nach Deutschland und wurde Äbtissin im neugegründeten Benediktinerinnenkloster in Bischofsheim, dem heutigen Tauberbischofsheim. Sie unterrichtete dort junge, einheimische Mädchen der Oberschicht. Das Kloster entwickelte sich unter ihrer Führung rasch zum einem bedeutenden Bildungs- und Kulturzentrum. Besonders zu erwähnen ist ihre große Offenheit gegenüber der Bildung von Frauen und ihrer Förderung zur aktiven Tätigkeit in der Mission.

Lioba war eine enge Freundin der Königin Hildegard, einer der Frauen von Karl dem Großen. So war es kein Wunder, dass die Königin sie als Beraterin immer wieder zu sich holte und ihr in der Nähe der Pfalz in Ingelheim ein kleines Gut in Schornsheim gab. Sie war als Beraterin bei weltlichen und geistlichen Führern hoch angesehen. In Schornsheim verbrachte sie ihre letzten Lebensjahre mit einigen Schwestern auf dem kleinen Gut.

Sie hatte ein enges Verhältnis zu Bonifatius, der sie liebevoll „meine geistliche Schwester“ nannte. Bonifatius bekleidete Lioba sogar mit seiner eigenen Kuckulle und bestimmte, dass sie nach ihrem Tod in seinem Grab im Kloster Fulda beigesetzt würde. Lioba starb - vermutlich - am 28. September 782 in Schornsheim und wurde auf demselben Weg wie Bonifatius nach Fulda überführt. Abt Sturmianus missachtete allerdings den Wunsch des Bonifatius, der 26 Jahre vor ihr starb. Ihr Leichnam wurde zunächst im Ostchor der Stiftskirche St. Salvator nördliche des Hauptaltars beigesetzt.

Schon bald sammelten Mönche des Klosters Fulda Daten und Ereignisse aus dem Leben von Lioba, die Abt Rudolf von Fulda (vor 800 - 865) in seiner Handschrift „Vita Leobae abbatissae Bischofesheimensis“ niederschrieb und veröffentlichte. 1920 gründete Maria Föhrenbach in Freiburg eine benediktinische Schwesterngemeinschaft, die sich besonders unter das Patronat der Hl. Lioba gestellt hat und nach ihrem Vorbild sich sozialen, pflegerischen und pädagogischen Aufgaben widmet.

Geographischer Mittelpunkt Rheinhessens

Der Name Rheinhessen-Mitte wurde in den Gremien der früheren Pfarrgemeinden schnell favorisiert. Denn zu unserer neuen Pfarrei gehört der Ort Gabsheim und dort ist der **Geographische Mittelpunkt Rheinhessens**. E.K.



Seit dem Jahr 2007 ist es amtlich, der geografische Mittelpunkt von Rheinhessen liegt im Wörrstädter Land. Durch das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformationen Rheinland-Pfalz wurde Gabsheim als der offizielle Mittelpunkt des rheinhessischen Weinanbaugebietes bestimmt. Der Punkt befindet sich, in einer bemerkenswerten Weise, in einem Flur, der den traditionellen Namen „An des Adams Apfelbaum“ bewahrt hat. Der beschriebene Ort zeichnet sich durch seine malerische Lage abseits der Straße aus und bietet eine ruhige Atmosphäre mit einladenden Tischen, komfortablen Sitzgelegenheiten sowie informativen Tafeln. Von diesem Punkt aus bietet sich ein beeindruckender Panoramablick auf Gabsheim und das sanft geschwungene Hügelland, welcher zum Verweilen und zur nachdenklichen Reflexion einlädt.

Diese Tatsache bildete einen wesentlichen Beweggrund für die Namensgebung unserer heutigen Pfarrei. <https://www.rheinessen.de/a-geographischer-mittelpunkt-rheinessens>



Das Hauptamtliche Team der Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte

Leitungsteam



Bernhard Hock,
Leitender Pfarrer

Aufgaben:

Seelsorge, Gremien,
Senioren, Gottesdienste,
Sakramente, Verwaltung

bernhard.hock@bistum-mainz.de



Eva-Maria Heilmann,
Gemeindefereferentin und
Koordinatorin

Aufgaben:

Katechese, Sozialpastoral, Schulseelsorge,
Erstkommunion, Kinder & Familien

eva-maria.heilmann@bistum-mainz.de



Michael Josten
Verwaltungsleiter

Aufgaben:

Finanzen, Liegenschaften,
nichtpastorales Personal,
Verwaltung, Gremien

michael.josten@bistum-mainz.de

Pastoralteam



Stefan Röser,
Gemeindefereferent

Aufgaben:

Firmung, Präventionskraft,
Kinder & Jugend,
„Alternative
Gottesdienstformen“

stefan.roeser@bistum-mainz.de



Dr. John Inziku,
Pfarrvikar

Aufgaben:

Seelsorge, Gottesdienste,
Sakramente, Firmung,
Senioren, Jugendarbeit,
Geistliches Team

john.inziku@bistum-mainz.de



Michael Weyers
Diakon

Aufgaben:

Diözesanrichter,
Gottesdienste,
Caritas, Erstkommunion,
Senioren, Sakramente

michael.weyers@bistum-mainz.de



Uwe Kiessling,
Diakon mit Zivilberuf

Aufgaben:

Gottesdienste,
Sakramente, Firmung

uwe.kiessling@bistum-mainz.de

Seelsorge Notfallnummer

0171 756 7590

Medien

Homepage: <https://bistummainz.de/region-rheinhessen/pfarrei/rheinhessen-mitte/start/index.html>

Instragram: <https://www.instagram.com/katholisch.rheinhessenmitte.bm?igsh=MXRheXZzb2xpZ2duZw==>

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/2631249000341834/>

Unsere Sekretärinnen



Melanie Almeroth
Pfarrsekretärin
Zentrales Verwaltungsbüro
Wörrstadt

Kontaktstelle
Gau-Bickelheim

Kontakt:
pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de



Andrea Prüß
Pfarrsekretärin
Zentrales Verwaltungsbüro
Wörrstadt

Kontaktstelle
Saulheim

Kontakt:
pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de

Zentrales Verwaltungsbüro Wörrstadt

Anschrift:
Pariser Straße 44
55286 Wörrstadt

Erreichbarkeit:
Telefon: 06732/3855
pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 9 - 11 Uhr
Donnerstag 15 - 17 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Kontaktstelle Gau-Bickelheim

Anschrift:
Kirchweg 1
55999 Gau-Bickelheim

Erreichbarkeit:
Telefon: 06701/494
pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:
Montag 9 - 11 Uhr
Donnerstag 9 - 11 Uhr

Kontaktstelle Saulheim

Anschrift:
Weedengasse 4
55291 Saulheim

Erreichbarkeit:
Telefon: 06732/61588
pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:
Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 17 - 19 Uhr
Freitag 9 - 11 Uhr

Bankverbindung / Spendenkonto

Empfänger: St. Lioba Rheinhessen-Mitte
IBAN: DE57 3706 0193 4009 4390 00, BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: Namen, Ort und Zweck (z.B. Spende Adveniat, Messbestellung)

Impressum

V.i.S.d.P.
Herausgeber:
Redaktion:
Magazin:
Redaktionsteam:
Layout:
Druckerei:
Bildrechte:

Pfarrer Bernhard Hock
Katholische Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte
redaktion.rheinhessen-mitte@ea.bistum-mainz.de
Bernhard Hock, Edith Krauss, Eva-Maria Heilmann,
Michael Weyers, Stefan Röser, Melanie Almeroth
Edith Krauss
GemeindebriefDruckerei.de, Eichenring 15a, 29393 Groß-Oesingen
Fotos ohne Beschreibung sind von Edith Krauss, Evelyn Küsters, Uwe Kiessling, Olaf Wolf



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de





In unserer neuen Pfarrei gibt es auch ein neues Leitungsmodell.

Die neue Pfarrei soll von einem Leitungsverständnis geprägt sein, das beteiligt und ermöglicht. Die Grundlage dafür liegt in der Berufung aller Getauften und Gefirmten zum Volk Gottes und zur Teilhabe an der Sendung der Kirche. Dieses Leitungsmodell betonte auch Bischof Kohlgraf in seinem Brief an die Gemeinde zur Gründung der neuen Pfarrei St. Lioba im Januar 2025. Im Folgenden sollen die drei Rollen in der Leitung dargestellt werden:

Dem Pfarrer ist die Seelsorge der Pfarrei als leitendem Pfarrer anvertraut. Er nimmt diese Leitungsaufgabe in der Pastoral zusammen mit der Koordinatorin wahr. Dieser Zusammenarbeit liegt eine schriftlich fixierte Vereinbarung zugrunde, die Pfarrer Bernhard Hock und Koordinatorin/Gemeindereferentin Eva-Maria Heilmann am 23. Oktober 2024 beim Personalverantwortlichen Dr. Fritzen in Mainz unterzeichnet haben.

Das Leitungsteam wird durch den Verwaltungsleiter Michael Josten komplett. Er übernimmt Leitungsaufgaben im Bereich der Pfarreiverwaltung.

Zusammen nehmen diese drei in ihrer jeweiligen Zuständigkeit und in kollegialer Weise Pfarreileitung wahr. Dabei arbeiten sie immer Hand in Hand mit dem Pfarreirat, dem Kirchenverwaltungsrat und den anderen Mitgliedern des Pastoralteams und des Verwaltungsteams.

Pfarrer, Koordinatorin und Verwaltungsleiter sorgen gemeinsam für das Leben und Zusammenleben der Gemeinden und Kirchorte in der Pfarrei. Das erarbeitete Pastoralteamkonzept der Pfarrei haben sie im Blick und sorgen für die Umsetzung und Weiterentwicklung innerhalb der Pfarrei, indem sie motivieren, Werte vorleben, für Reflexion sorgen, unterstützen und fokussieren, befähigen, innovieren und lernen. Die folgenden Leitungsaufgaben werden in arbeitsteiliger Verantwortung wahrgenommen:

Pfarrer Hock trägt für das gottesdienstliche Leben und die Sakramente, die Gemeinden und die lokale Kirchenentwicklung, für die Jugend, ältere Menschen, die Sorge für die Kranken und Einsamen, die Trauerpastoral, Kontakte zur Öffentlichkeit, den Kommunen und außerkirchlichen Einrichtungen die Leitungsverantwortung. Außerdem wirkt er im Vorstand des Pfarreirates mit, hat den Vorsitz im Kirchenverwaltungsrat und sorgt für die Einhaltung der Präventionsordnung. Koordinatorin Frau Heilmann ist für das Glaubenszeugnis in Katechese und Verkündigung, die Sozialpastoral und die Begleitung der Gemeindeteams, die Glaubensweitergabe und für die Familien zuständig. Außerdem sorgt sie für die Vernetzung mit der Kategorie Seelsorge (besondere Seelsorge), fördert das Ehrenamt und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Auch sie wirkt im Vorstand des Pfarreirates mit. Der Verwaltungsleiter begleitet den Kirchenverwaltungsrat (KVR), die ehrenamtlich in der Verwaltung Beteiligten und ist Vorgesetzter der Sekretärinnen und der nebenamtlich Beschäftigten in der Pfarrei. Weiterhin trägt er die Sorge für die Arbeitssicherheit und den Gesundheits- sowie Datenschutz.

Näheres regelt ein Gestellungsvertrag, den der KVR nach Vorgaben des Bistums verabschiedet hat. Alle drei sind auch für die Personalführung und die Fürsorge für die Mitarbeitenden im Pastoral- und Verwaltungsteam zuständig und wirken in der Leitungskonferenz auf Bistumsebene mit.

Neben der Aufteilung der Leitungsverantwortung zwischen ihnen gibt es im Pastoralteam auch eine Aufteilung der Durchführungsverantwortung für die einzelnen pastoralen Felder (z.B. Firmung) sowie der Zuständigkeit für die einzelnen Gemeinden. Das Leitungsteam wird durch ein Team aus dem Bischöflichen Ordinariat in Mainz begleitet und unterstützt.

Pfarrei – Gemeinde – Kirchort

Pfarrei/Katholische Kirchengemeinde:

Dieser Begriff beschreibt nun die Gesamtpfarrei, die sich aus den drei ehemaligen Pfarrgruppen Wißberg, Saulheim-Gabsheim und Wörrstadt zusammensetzt und ab Januar 2025 St. Lioba Rheinhessen-Mitte heißt. Diese Pfarrei ist quasi das Dach. Sie hat zum eine kirchenrechtliche und zum anderen eine weltlichrechtliche Funktion. Die Verwaltung der Pfarrei wird ab Sommer 2026 im Zentralen Pfarrbüro in Wörrstadt sein. Die Pfarrkirche unserer neuen Pfarrei ist die Kirche St. Martin in Gau-Bickelheim.

Gemeinde:

Die Pfarrei St. Lioba wurde von der Pastoralraumkonferenz in acht Gemeinden unterteilt: Gau-Bickelheim, Gau-Weinheim (mit Partenheim, Vendersheim, Wallertheim), Armsheim, Spiesheim (mit Ensheim), Sulzheim, Wörrstadt, Saulheim-Udenheim, Gabsheim-Schornsheim. In den Gemeinden gibt es gewählte Gemeindeausschüsse, die das Leben vor Ort gestalten. In jedem Gemeindeausschuss ist jeweils ein Mitglied des Pastoralteams vertreten.

Kirchorte:

Dieser Begriff bedeutet im Bistum Mainz ausdrücklich nicht „Ort, wo eine Kirche steht“, sondern „Ort, in dem Kirche enthalten ist, also erleb- und erfahrbar wird“. Damit sind Kitas, Büchereien, Caritas-Einrichtungen u.ä. gemeint. Die Kirchorte können nach Absprache im Pfarreirat mit Sitz und Stimme vertreten sein.

Begriffe die entfallen

Pastoralraum:

Dieser Begriff bezeichnete unseren Raum von 2022 bis zur Gründung der neuen Pfarrei im Januar 2025. Oberstes beschlussfassendes Gremium war die Pastoralraum-Konferenz, die das Pastorale Konzept für die neue Pfarrei ausarbeitete. Mit der Gründung der neuen Pfarrei wird der Begriff Pastoralraum nicht mehr gebraucht.

Pfarrgemeinde:

Früherer Name der einzelnen Kirchengemeinden am Ort. Mit der Gründung der neuen Pfarrei entfällt die Vorsilbe "Pfarr".

Pfarrgruppe:

Zeitweiser Zusammenschluss mehrerer Pfarrgemeinden in der Nachbarschaft im Bistum Mainz. Mit der Gründung der neuen Pfarrei wurden diese aufgehoben.



Der Pfarreirat (PR)

Der Pfarreirat ist das zentrale pastorale Gremium in unserer neuen Pfarrei. Er ist ein Gremium von gewählten Gläubigen aus der Pfarrei und Mitgliedern kraft Amtes, das als solches das Volk Gottes in der Vielfalt seiner Berufungen, Charismen und Dienste repräsentiert. Für Ihre Fragen und Anliegen, wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse: pfarreirat@st-lioba-rheinhessen.de

Aufgaben des Pfarreirats:

- Information, Beratung und Entscheidungen über die Angelegenheiten der Pfarrei.
- Umsetzung bzw. Fortschreibung des Pastorkonzeptes
- Anstoß neuer und Weiterführung bestehender Projekte
- Sorge für die Grundvollzüge Liturgie, Katechese und Sozialpastoral
- Kooperation und Vernetzung (mit anderen Beteiligten, Kommunen, Ökumene,...)
- Förderung von freiwilligem Engagement
- Information und Kommunikation nach innen und außen
- Bildung von Gemeindeausschüssen, Fachausschüssen (Grundvollzüge) und Projektgruppen nach Bedarf, regelmäßige Information über deren Arbeit
- Gegenbenenfalls Vorschlag von Personen für Gemeindeteams
- Wahl und Beauftragung des Verwaltungsrates
- Stellungnahme bei genehmigungspflichtigen Rechtsgeschäften und Neueinstellungen
- Entsendung einer Vertretung in den Rat der Katholikinnen und Katholiken des Bistums

Die Mitglieder des Pfarreirates

DER VORSTAND



Bernhard Hock
Leitender Pfarrer



Eva-Maria Heilmann
Koordinatorin



Eva-Theresia Barchi
Vorsitzende



Brigitte Friedrich
stellv. Vorsitzende



Manfred Groben

MITGLIEDER AUS DEM PASTORALEN TEAM



Michael Weyers
Diakon



Uwe Kiessling
Diakon mit Zivilberuf



Dr. John Inziku
Pfarrvikar



Stefan Röser
Gemeindereferent

GEWÄHLTE MITGLIEDER



Edith Krauss
Armsheim



Brigitte Wagner
Gabsheim



Hans-Bernhard Krämer
Gau-Weinheim



Alexandra Meiser
Sulzheim



Hiltrud Regner
Spiesheim

WEITERE MITGLIEDER



Matthias Wolf, Sulzheim
stellv. Vorsitzender KVR



Michael Josten
Verwaltungsleiter

VERTRETER:INNEN DER KIRCHORTE



Gabi Rothe, Sulzheim
Vertreterin des Kirchorts Büchereien
(Gau-Bickelheim, Gau-Weinheim,
Saulheim, Sulzheim und Wörrstadt)

Astrid Hammes
Kirchort Caritas



KIRCHORT DER KINDERTAGESSTÄTTEN

(Gabsheim, Gau-Bickelheim, Sulzheim) Die Leiterinnen wechseln sich bei der Teilnahme an der Sitzung ab.



Andrea Braun
Kita Sulzheim



Desiree Mayer
Kita Gabsheim



Rabea Mayer
Kita
Gau-Bickelheim



Der Kirchenverwaltungsrat (KVR)

Der Kirchenverwaltungsrat wird spätestens zehn Wochen nach der Pfarreiratswahl vom Pfarreirat gewählt. In unserer Pfarrei sind dies acht stimmberechtigte Mitglieder. Dem Verwaltungsrat gehören ohne Stimmrecht an: Die Vorsitzende des Pfarreirates oder eine Stellvertretung, der Verwaltungsleiter, die Pfarrvikare. Vorsitzender ist der Leitende Pfarrer. Das Gremium wählt aus seinen Reihen einen Stellvertreter.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse:
verwaltungsrat@st-lioba-rheinessen.de

PR & KVR Texte von: Eva-Maria Heilmann, Koordinatorin, Bernhard Hock, Pfarrer



Pfarrer Bernhard Hock
Vorsitzender



Matthias Wolf
stellv. Vorsitzender



Michael Josten
Verwaltungsleiter



Hans-Bernhard Krämer
Gau-Weinheim



Peter Urfell
Gau-Bickelheim



Edith Krauss
Armsheim



Thomas Bartholmes
Wörrstadt



Wendelin Keller
Spiesheim



Karsten Prüß
Saulheim



Eva-Theresia Barchi
beratendes Mitglied



Dr. John Inziku
beratendes Mitglied

EIN SITZ IST ZURZEIT VAKANT

Aufgaben des KVR:

- > verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde und vertritt sie im Rechtsverkehr
- > ist für die Wirtschaftsplanung (Gesamtbudget) verantwortlich und legt Budgets fest, u.a. für einzelne Objekte und Projekte
- > genehmigt Anträge und entscheidet über Vorhaben
- > entscheidet über große Bau- und Renovierungsmaßnahmen in Absprache mit dem Pfarreirat
- > beauftragt und bevollmächtigt ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitende, damit diese klar definierte Aufgaben in eigener Verantwortung wahrnehmen können
- > trägt die Dienstgeberverantwortung für die Mitarbeitenden im Arbeitsverhältnis

Der Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss ist das Gremium der Mitbestimmung in der Gemeinde und zugleich ein Unterausschuss des Pfarreirates. Die Diözese Mainz hat für dieses Gremium einen Aufgabenkatalog aufgestellt, den wir hier kurz vorstellen:

- Unterstützung des Pfarreirates in seinen Aufgaben in den Gemeinden (Stellungnahmen, Vorschläge)
- das Ergreifen von Maßnahmen und Fassen von Beschlüssen, soweit sie die einzelne Gemeinde betreffen
- Sorge für die Grundvollzüge in der Gemeinde (Liturgie, Katechese, Sozialpastoral)
- Förderung des kirchlichen Lebens im Sozialraum, z.B. durch Begegnungsmöglichkeiten, Feiern
- Begleitung, Förderung und Vernetzung der Kirchorte
- Regelmäßiger Austausch mit dem Pfarreirat und dem Verwaltungsrat
- Kontakt zu Nachbargemeinden und Einrichtungen
- Mitsorge für Liegenschaften und Immobilien der Gemeinde
- weitere Aufgaben, die vom Pfarreirat und vom Verwaltungsrat übertragen werden können

In jeder unserer Gemeinden haben wir im Frühjahr 2025 einen Gemeindeausschuss gewählt. Dazu haben wir jeweils eine Gemeindeversammlung einberufen und dort erst Kandidat:innen gesucht und diese dann als Vertreter:innen der Gemeinde gewählt.

Eva-Maria Heilmann (Kordinatorin)

Die Gemeindeausschüsse unserer acht Gemeinden stellen sich vor.....**Gemeindeausschuss Armsheim/Schimsheim**

Wir, Peony Brown und Edith Krauss, bilden den Gemeindeausschuss für Armsheim/Schimsheim. **Begleitet werden wir aus dem Pastoralteam von der Korrdinatorin Eva-Maria Heilmann.** Unsere Passion liegt darin, für die Menschen in unserem Dorf Ansprechpartner zu sein. **Wer in unserer Kirchen Gemeinde ein Projekt umsetzen will oder sonstige Anliegen hat, kann sich vertrauensvoll an uns wenden, unter der E-Mail-Adresse:**

ga-armsheim@st-lioba-rheinhausen.de

Team GA



Peony Patricia Brown, geboren am 4. Januar 1967, wohnt seit Weihnachten 2005 in Armsheim, verheiratet, 2 Kinder (17 und 14 Jahre alt), Kreativtherapeutin, Musikpädagogin und elementare Musikerzieherin in eigener Praxis. In der Kirche engagiert als Kommunion- und Firmbegleiterin, Lektorin und Sprecherin des Gemeindeausschusses.



Edith Krauss, geboren am 29. Januar 1959. Ich habe vier erwachsene Kinder und drei Enkel. Seit 1984 habe ich mich in unterschiedlichen Bereichen und Räten engagiert und am Pastoralen Weg mitgearbeitet. Heute liegt mein Schwerpunkt im Bereich Social Media (Öffentlichkeitsarbeit), Mitglied im Pfarreirat, Verwaltungsrat und Organisator des Küchenteams der Kommunionfreizeit.

Gemeindeausschuss Gabsheim und Schornsheim



Zum Gemeindeausschuss gehören folgende Mitglieder: (von links nach rechts): Brigitte Wagner, Claudia Frey, Waltraud Bies, Ulrike Walldorf. Frau Wagner ist aus Gabsheim, alle anderen aus Schornsheim.

Begleiter aus dem Pastoralteam ist Diakon Michael Weyers.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse:

ga-gabsheim@st-lioba-rheinessen.de

Team GA

Gemeindeausschuss Gau-Bickelheim



Der Gemeindeausschuss von Gau-Bickelheim besteht aus acht Mitgliedern:

Von links sind das im einzelnen: Peter Urfell, Cora Serrapica, Manfred Groben, Stephanie Bunn, Verena Sarnjai, Melanie Almeroth, Karl-Heinz Schnabel und Jasmin Frase. Begleiterin aus dem Pastoralteam ist Koordinatorin Eva-Maria Heilmann.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse:

ga-gau-bickelheim@st-lioba-rheinessen.de

Team GA

Gemeindeausschuss Gau-Weinheim



Zum Gemeindeausschuss Gau-Weinheim gehören noch folgende Orte: Partenheim, Vendersheim und Wallertheim.

Folgende Mitglieder gehören dem Ausschuss an:

Hans-Bernhard Krämer, Kai Becker, Willi Schmidt, Gertrud Zahler, Verena und Florian Reusch, Michelle Dreis (fehlt auf dem Foto). Begleiter aus dem Pastoralteam ist Pfarrer Bernhard Hock.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse:

ga-gau-weinheim@st-lioba-rheinhessen.de

Team GA

Gemeindeausschuss Sulzheim



Zum Gemeindeausschuss gehören folgende Mitglieder:

Stehend von links nach rechts: Gabi Rothe, Markus Küster, Lennard Furrer, Claudia Eberle-Schulz, Ewald Braun, Christian Schnabel. Sitzend von links nach rechts: Andy Rothe, Stefanie Hoos, Alexandra Meiser, Matthias Wolf.

Folgende Personen fehlen auf dem Foto: Martin Ullrich und Bardo Friedrich.

Begleiter aus dem Pastoralteam ist Gemeindefereferent Stefan Röser. Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse: ga-sulzheim@t-online.de

Alexandra Meiser

Gemeindeausschuss Saulheim



Zum Gemeindeausschuss gehören folgende Mitglieder::

Vordere Reihe von links nach rechts: Franz-Josef Metz, Eva Barchi, Patricia Bueno-Kaufmann, Barbara Bauer-Kuge, Klaus Heizmann

Mittlere Reihe: Claudia Frees, Simone Bothe, Andrea Lehnert-Ambach, Jutta Breitenbach

Hintere Reihe: Markus Scheid, Andrea Prüß, Bernd Kaufmann, Karsten Prüß

Begleiter aus dem Pastoralteam ist Pfarrvikar Dr. John Inziku.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse:

ga-saulheim@st-lioba-rheinhausen.de

Team GA



Foto: JK

Gemeindeausschuss Spiesheim



Wendelin Keller



Hiltrud Regner



Gilbert Diefenthäler

Begleiter aus dem Pastoralteam ist Gemeindeferent Stefan Röser.

Unser Anliegen ist es, die kleine Kirchengemeinde St. Stephanus lebendig zu erhalten. **Unser Motto lautet: KOMM IN BERÜHRUNG** ...mit uns Spiesheimer:innen und Ensheimer:innen und mit Gottes Wort zu selbst vorbereiteten Gebetszeiten. Termine werden im Pfarrbrief und auf unserer Webseite angekündigt.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse:

ga-spiesheim@st-lioba-rheinhessen.de

Team GA

Gemeindeausschuss Wörrstadt/Rommersheim



Zum Gemeindefusschuss Wörrstadt/Rommersheim gehören folgende Personen:

Hinterer Reihe von links nach rechts: Irmgard Braun, Johanna Bleile, Manuela Majewski

Vorderer Reihe von links nach rechts: Sylvia Eichmann, Eberhard Bürgers, Brigitte Friedrich.

Begleiter aus dem Pastoralteam ist Pfarrer Bernhard Hock.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns unter der E-Mail-Adresse:

ga-woerrstadt@st-lioba-rheinhessen.de

Team GA

Das Gemeindeteam (GT)

Gemeindeteams in der Pfarrei St. Lioba Rheinhes- sen-Mitte

Das Gemeindeteam ist eine vom Bistum vorgeschlagene weitere Möglichkeit der Mitverantwortung in der Seelsorge und Leitung der Gemeinden durch Ehrenamtliche. Es ist eine kleine Gruppe von drei bis fünf Getauften, die gemeinsam und in enger Absprache mit dem Pfarrer und dem Pastoralteam Anteil an der Leitung und der Seelsorge der Gemeinden trägt.

Für diese Aufgabe braucht das Team die Zustimmung des Pastoralteams und des Pfarreirates. Außerdem braucht es die Beauftragung des Bischofs, die für drei Jahre erteilt wird. Das Team wird während der Beauftragungszeit durch eine Person aus dem Pastoralteam begleitet. Alle Mitglieder des Gemeindeteams arbeiten ehrenamtlich und eigenverantwortlich. Sie arbeiten im Rahmen des Pastorkonzeptes der Pfarrei. Sie sind Ansprech- und Bezugspersonen für die Menschen vor

Ort und für das Pastoralteam und den Pfarreirat. Gemeinsam mit der Gemeinde sollen sie das Leben in der Gemeinde gestalten, sich über das konkrete Gemeindeleben austauschen und anstehende Aufgaben besprechen und planen.

Das Team ergänzt die Arbeit der Gemeindeausschüsse oder arbeitet an Stelle der Gemeindeausschüsse in der Gemeinde.

Die Gemeindeteams übernehmen Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft des Kirchlichen Lebens in der Gemeinde. Sie werden dafür von der Diözese in einem Kurs qualifiziert und dann in einem Sonntagsgottesdienst beauftragt.

Wenn Sie sich für diese Teams interessieren, dann melden Sie sich bitte bei:

Gemeindereferentin.Heilmann@t-online.de
oder Eva-Maria.Heilmann@bistum-mainz.de

FACHAUSSCHÜSSE

Im Blick auf die Lebensräume und die Lebenssituation der Menschen in der Pfarrei berät der Pfarreirat über die verschiedenen Bereiche des Pfarreilebens und bündelt die Interessen und Anliegen der verschiedenen Gruppen und Lebensbereiche. In Kooperation mit dem Pfarrer und den anderen hauptberuflichen Mitarbeitern setzt das Gremium inhaltliche und strukturelle Akzen-

te für die pastorale und caritative Arbeit in der Pfarrei. Hierzu kann er ohne seine Verantwortung einzuschränken geeignete Arbeitsinstrumente schaffen, in denen interessierte und qualifizierte Männer und Frauen gezielt an einem bestimmten Themenbereich arbeiten. Solche Instrumente können Sachausschüsse, Projektgruppen oder einzelne Beauftragte sein.



In unserer Pfarrei St. Lioba haben sich auf dem Weg zur Fusion viele Menschen über die zukünftige Pastoral in der neuen Pfarrei Gedanken gemacht und diese Ideen in einem gemeinsamen Konzept aufgeschrieben. Auch für den Bereich „Katechese“ hat es eine solche Projektgruppe gegeben. Sie hat ein Konzept entwickelt, wie man die einzelnen katechetischen Felder der Pfarrei gestalten und miteinander verbinden kann. Wenn Sie hierüber genauere Informationen suchen, dann lade ich Sie ein, auf unserer Homepage das Konzept unserer neuen Pfarrei zu lesen und sich dabei be-

sonders mit dem Abschnitt „Katechese“ zu beschäftigen.

Aus dieser Projektgruppe ist nach der Fusion ein „Fachausschuss Katechese“ entstanden, der nun die Ideen des Konzeptes in der Pastoral umsetzen möchte. Dazu ist er in enger Verbindung mit den Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche Taufe, Erstkommunion und Firmung und mit den hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei. Da dieser Fachausschuss ein Unterausschuss des neu gewählten Pfarreirates ist, werden die Mitglieder dieses Gremiums immer wieder über die Aktivitäten des Fachausschusses informiert und unterstützen diesen in der Ausführung. Es gibt regelmäßige Treffen des Fachausschusses „Katechese“, und wenn Sie gerne mitarbeiten möchten, dann melden Sie sich bei Eva-Maria Heilmann.



In der Zeit vor der Gründung von St. Lioba gab es auch eine Projektgruppe „Sozialpastoral“. Sie hat sich als erstes damit beschäftigt, welche caritativ-diakonischen Angebote bereits in unseren Gemeinden vorhanden sind, und dann wurde im Konzept erarbeitet, wie man diese weiterentwickeln kann und welche neuen Ideen in der Zukunft im sozialpastoralen Bereich umgesetzt werden können.

Dafür wurde ein „Tandem“ gebildet aus einer pastoralen Mitarbeiterin und einer Mitarbeiterin der Caritasstelle in Alzey. Diese beiden sorgen für eine gut vernetzte Zusammenarbeit mit möglichst vielen gleichgesinnten innerkirchlichen und außerkirchlichen Akteur:innen im Sozialraum. Sie wollen, zusammen

mit den Mitgliedern des Fachausschusses „Sozialpastoral“, dafür Sorge tragen, dass die Menschen auf ihrem Lebensweg eine Begleitung finden in den Höhen und Tiefen des Lebens. Sie wollen diese Menschen besonders in schwierigen Lebenssituationen stärken und diese so gestalten helfen, dass Probleme selbstbestimmt und besser gelöst werden können. Die Menschen sollen spüren können, dass im Sozialraum „eine Kirche für die Menschen“ da ist.

Auch dieser Unterausschuss „Sozialpastoral“ trifft sich regelmäßig, um weitere Ideen des Konzeptes umzusetzen. Und auch hier ist die Unterstützung des Pastoralteams und der Mitglieder des Pfarreirates von großer Bedeutung.

Wenn Sie gerne in den beiden Fachausschüssen mitarbeiten möchten, dann melden Sie sich bitte bei:

Gemeindereferentin.Heilmann@t-online.de
oder Eva-Maria.Heilmann@Bistum-Mainz.de

Artikel Fachausschüsse, Sozial Pastoral & Katechese sind von:
Eva-Maria Heilmann (Kordinatorin & Gemeindereferentin)



„Man kann nicht nicht kommunizieren.“

Paul Watzlawick (1921–2007)

Eine gute Kommunikation trägt dazu bei, das Zusammenwachsen in der Pfarrei zu fördern und für die gemeinsame Vision der neuen Pfarrei zu werben. Die Begleitung der ehrenamtlichen Personen soll mit Wertschätzung, Interesse, Motivation und Dank erfolgen.

Die Hauptaufgabe unserer Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) ist es, eine erfolgreiche Kommunikationsstrategie für unsere Arbeit zu entwickeln, die unter anderem hilft, das Image der neuen Pfarrei zu festigen und gewinnbringend zu gestalten. Das Team der Öffentlichkeitsarbeit lenkt und steuert die publizistischen Aktivitäten. Die Wirkungsfelder der Öffentlichkeitsarbeit sind je nach Ziel und Zielgruppe sehr variabel. Positive Kommunikation gehört zu einer der wichtigsten Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit.

Das Konzept der ÖA dient uns als Grundlage für unsere Arbeit. Die Veränderungen, die dabei entstehen, wollen wir transparent in die Gemeinden und Kirchorte tragen. Auf diesem Weg wurden schon zwei wichtige Schritte gemacht: Der gemeinsame Pfarrbrief und die gemeinsame Homepage:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/rheinhausen-mitte/start/index.html>.

Über Soziale Medien verbreiten wir unsere Inhalte. Digitale Plattformen und Anwendungen, nutzen wir, uns weiter zu vernetzen, zu kommunizieren und gemeinschaftlich Inhalte (Text, Bild, Video) in Echtzeit zu erstellen.

Dabei unterstützt uns das Bistum Mainz, insbesondere die IT-Abteilung. Es wurde uns Software zur Verfügung gestellt, mit der wir zusammenarbeiten können und in denen sich Dokumente wie zum Beispiel der Pfarrbrief gut erarbeiten lassen. Es gibt noch so viele gute Ideen aus unserem Konzept, die wir gerne umsetzen würden. Dazu brauchen wir mehr tatkräftige Unterstützung! **Wer also Interesse hat bei uns mitzumachen, darf sich gerne bei Edith Krauss melden unter der Mailadresse;**

redaktion.rheinhausen-mitte@ea.bistum-mainz.de

Edith Krauss, Leitung der ÖA

präventi n im bistum mainz

Das Thema „Prävention vor sexualisierter Gewalt und Kindeswohl“ liegt uns in der Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte sehr am Herzen. Wir möchten sicherstellen, dass unsere Pfarrei ein sicherer Ort für alle Kinder und Jugendlichen sowie erwachsenen Schutzbefohlenen bleibt und sind uns unserer Verantwortung bewusst. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit allen Gruppen und Kreisen ein umfassendes, institutionelles Schutzkonzept erarbeitet.

Hier finden Sie das Konzept sowie detaillierte Informationen zu den verschiedenen Aspekten:

<https://bistummainz.de/region-rheinhausen/pfarrei/rheinhausen-mitte/angebote-fuer/kinder-jugendliche-familien/>

[institutionelles-schutzkonzept-praevention/](#)

Wir erläutern darin auch die notwendigen Schritte zur Prävention, geben Antworten auf Fragen zu unseren Präventionsschulungen und informieren über die Be-

deutung erweiterter Führungszeugnisse für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Unsere Pfarrei setzt auf Transparenz und Zusammenarbeit. Daher laden wir Sie herzlich ein, sich mit diesen wichtigen Themen auseinanderzusetzen und die bereitgestellten Informationen aufmerksam zu lesen. Wenn Sie nach der Lektüre der Unterlagen Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden:

Stefan Röser Gemeindefereferent (Teilzeit)

Pariser Straße 44, 55286 Wörrstadt

Tel: Durchwahl 06732 - 961662

Tel: Pfarramt: 06732-3855

E-Mail: Stefan.Roeser@bistum-mainz.de

Präventionskraft für Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern & Jugendlichen in der Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte.

Nur gemeinsam können wir dazu beitragen, eine sichere Umgebung für unsere Kinder und Jugendlichen sowie erwachsenen Schutzbefohlenen zu schaffen. Daher vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!

Stefan Röser (Gemeindefereferent)

LEBENSBEGLEITUNG

Die Taufe

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind getauft wird, so melden Sie sich bitte persönlich, per E-Mail oder Telefon im Pfarrbüro in Wörrstadt oder einer der Kontaktstellen in Gau-Bickelheim oder Saulheim. Die Taufe der Kinder wird bald nach der Geburt im Alter zwischen drei und neun Monaten empfohlen; die Erfahrung zeigt, dass sie oft auch leichter zu feiern ist, wenn die Kinder noch nicht laufen können. Natürlich kann dies aber auch später geschehen.

Im Pfarrbrief oder auf der Homepage finden Sie Termine (meistens am Sonntag), an denen eine eigene Tauffeier möglich ist. Wenn Sie den Samstag oder einen anderen Wochentag bevorzugen oder ihr Kind im Gottesdienst einer Gemeinde taufen lassen möchten, so sprechen Sie mit dem Taufspender, ob es ihm (auch zu diesem Termin) möglich ist.

Nach der Anmeldung verbindet Sie das Pfarrbüro mit dem zuständigen Taufspender, der mit Ihnen Zeit und Ort der Taufe vereinbart sowie einen Termin für ein Taufgespräch. Dies dient dazu, Sie und Ihr Kind in der neuen Lebenssituation kennen zu lernen und über die Bedeutung des Sakramentes und über die Gestaltung der Tauffeier zu sprechen. Falls Ihr Kind im Schulalter, z.B. im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung, ge-

tauft werden soll, ist es wichtig, es in Gespräch und Vorbereitung mit einzubeziehen. Geht es um eine Taufe im Erwachsenenalter, so sollte vor einer Anmeldung das Gespräch mit dem Pfarrer oder einem Beauftragten stattfinden, um den Hintergrund Ihres Taufwunsches kennen zu lernen. Da sich ein Erwachsener selbständig für den Glauben entscheiden kann, wird dann in der Regel ein Glaubenskurs, meistens mit anderen erwachsenen Taufbewerbern, stattfinden, bevor die Taufe gespendet wird.



Lebensbaum der getauften Kinder

Die Erstkommunion



Jedes Jahr schreiben wir in unserer Pfarrei St. Lioba die Kinder des zweiten Schuljahres an und laden alle ein, an unserem Vorbereitungskurs zum Empfang der 1. Heiligen Kommunion teilzunehmen.

Der Kurs steht unter dem Motto: „Bei Gott zu Hause“. Bei Gott zu Hause sein, geht das heute überhaupt? Wenn der Glaube an Gott nicht mehr selbstverständlich ist? Wenn Gemeinde und Kirche für viele zu weit weg und zu fremd geworden sind?

Deshalb ist die Erstkommunionvorbereitung eine Herausforderung. Sie ist aber auch eine Chance. Kinder leben und glauben nicht für sich allein wie auf einer einsamen Insel. Intensiver und lebendiger wird die Kommunionvorbereitung für die Kinder, wenn der Glaube im Alltag zuhause ist.

Gemeinsam mit den Kommunionkindern machen sich die Eltern auf den Weg, Gott, den Glauben und die Kirche (wieder) zu entdecken. Vielleicht betreten sie dabei Neuland, vielleicht können sie an eigene Erfahrungen in der eigenen Kindheit anknüpfen, vielleicht bringen sie Fragen an die Kirche und Zweifel im Glauben mit, vielleicht fühlen sie sich in der Kirche/ bei Gott zu Hause – auf jeden Fall hoffen wir, dass Kinder und El-

tern die Erfahrung machen können, dass Gott sich entdecken lässt und der Glaube das Leben bereichert. Dazu treffen sich die Kinder in kleinen Gruppen, die von ehrenamtlichen Katechet:innen begleitet werden. Diese bereiten sich in eigenen Vorbereitungstreffen auf die Gruppenstunden mit den Kindern vor. In diesem Jahr nutzen wir zum ersten Mal in allen Gruppen das gleiche Material und die gleiche Vorbereitungsmappe.

Außerdem gibt es noch Familiengottesdienste für die Familien der Erstkommunionkinder und viele andere Angebote, die von den Familien in der Vorbereitungszeit wahrgenommen werden können. Deshalb ist diese Zeit mit vielen Aktivitäten ausgefüllt, in der die Familien unsere Pfarrei kennen lernen können. Die Vorbereitungszeit ist eingebettet in den sogenannten „roten Faden der Sakramente“, den die Projektgruppe „Katechese“ im Konzept für unsere neue Pfarrei St. Lioba entwickelt hat. Und natürlich versuchen wir auch vor und nach der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion mit den Familien in Kontakt zu sein, durch verschiedene Angebote, die auf die jungen Familien zugeschnitten sind.

Bei Bedarf melden Sie sich bitte unter den Mail-Adressen:

Gemeindereferentin.Heilmann@t-online.de
oder Eva-Maria.Heilmann@Bistum-Mainz.de

Eva-Maria Heilmann (Kordinatorin & Gemeindereferentin)



Erstkommunion - Aktion

Zur Erstkommunionvorbereitung gehören viele verschiedene Einheiten. In Wörrstadt zum Beispiel wird den Kindern und Ihren Familien an den Feiertagen etwas ganz besonderes angeboten. So z.B. in der Karwoche ein kindgerechter Kreuzweg, eine Agape-Feier, oder ein Familiengottesdienst an Ostermontag.

Ein Beispiel möchte wir gerne genauer vorstellen. **Das Krippenspiel**, das jedes Jahr von den Kommunionkinder dargestellt wird. So wie hier in Wörrstadt....

Edith Krauss



Ein ganz besonderes Ereignis in der Advents- und Weihnachtszeit war in diesem Jahr das musikalische Krippenspiel unserer Gemeinde. In Form eines kleinen Musicals brachten 32 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 13 Jahren die Weihnachtsgeschichte auf die Bühne. Mit viel Mut und Engagement schlüpfen die jungen Darstellerinnen und Darsteller in ihre Rollen. Josef, Maria und der Wirt standen ebenso im Mittelpunkt wie viele andere Kinder, die mit eindrucksvollen Gesangssoli das Geschehen bereicherten. Schauspielersicher hatten sich alle Beteiligten sichtlich ins Zeug gelegt: Gestik, Mimik und Spiel zeigten, wie intensiv sich die Kinder mit ihren Rollen auseinandergesetzt hatten. Musikalisch wurde das Krippenspiel von einer Band - Holger Friedrich am Bass und Jens Heymann am Schlagzeug - begleitet, die das Geschehen stimmungsvoll untermalte. Die Lieder trugen die Weihnachtsbotschaft auf moderne und zugleich einfühlsame Weise in

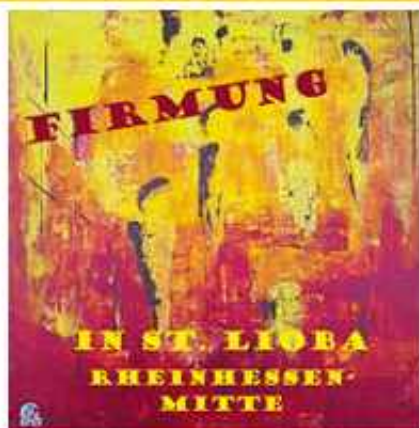
die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Zum Abschluss sorgte das gemeinsame Lied „Lichterkinder“ für einen ganz besonderen Moment: Die Kirche war erfüllt von Gesang, strahlenden Kinderaugen und einer Atmosphäre, die vielen eine echte Gänsehaut bescherte.

Der Applaus am Ende zeigte deutlich, wie sehr dieses Krippenspiel die Gemeinde begeistert hat. Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Freude, Talent und Gemeinschaftssinn die Kinder und Jugendlichen dabei waren.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden – auf und hinter der Bühne und der Leiterin Chung-Wha Park, die dieses besondere Erlebnis möglich gemacht haben.

Die Firmung



Servus und Hallo liebe Jugendliche aus der Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte!

Schon bevor unsere Pfarrei gegründet wurde, hat sich ein engagiertes Team zusammengefunden, um ein tolles Konzept zur Firmung für alle Jugendlichen in der Pfarrei St. Lioba zu entwickeln. Unser Konzept versucht sich dabei an den Bedürfnissen von Jugendlichen und an den Ideen unseres Bistums und von Nachbarparreien zu orientieren. Unser Konzept berücksichtigt auch, dass es aus organisatorischen Gründen derzeit zwei

Firmkurse gibt: für Jugendliche aus den Bereichen Wißberg und Wörrstadt und einen Firmkurs für Jugendliche aus dem Bereich Saulheim-Gabsheim, damit alles gut organisiert ist und jede und jeder von Euch die beste Unterstützung bekommt. Bei beiden Kursen haben wir ganz bewusst Inhalte und Struktur angepasst und wir nutzen auch gerne immer einige Aktivitäten und Tools gemeinsam.

1. Firmkurs für Jugendliche aus Saulheim-Gabsheim

Dazu gehören die Gemeinden:

Gabsheim, Saulheim, Schornsheim und Udenheim.

Wenn Du Fragen hast, melde dich gerne bei:

Pfarrvikar Dr. John Inziku

Telefon 06732 9349999, E-Mail: John.Inziku@bistum-mainz.de

Andrea Prüb: Telefon Büro: 0673261588

E-Mail: Andrea.Pruess@bistum-mainz.de.

2. Firmkurs für Jugendliche aus Wißberg, Wörrstadt

Dazu gehören die Gemeinden:

Gau-Bickelheim, Gau-Weinheim, Wallertheim, Partenheim, Vendersheim, Armsheim, Schimsheim, Spiesheim, Ennheim, Sulzheim, Rommersheim und Wörrstadt.

Du bist zwischen 14 und 16 Jahre alt?

Dann aufgepasst: Im November des Vorjahres erhältst

Du von Deiner Pfarrei eine Einladung zur Firmvorbereitung im Folgejahr! Denn bei uns findet diese besondere Zeit alle zwei Jahre statt. Sicher fragst Du Dich dann: „Was kommt da auf mich zu?“

Nun, Deine Eltern haben die Entscheidung zu Deiner Taufe damals getroffen, als Du wahrscheinlich noch ein Baby warst, denn sie hielten Deine Verbindung mit Gott und mit der Gemeinschaft der Christen irgendwie für wichtig. Jetzt, da Du älter bist, ist es an der Zeit, selbst aktiv zu werden!

Die Vorbereitungszeit zur Firmung bietet Dir die Möglichkeit, Deinen eigenen Glauben neu zu entdecken und Dich bewusst für Gott und Jesus Christus zu entscheiden - und später dann, in der Firmung, Gott dafür um seinen stärkenden Geist zu bitten. In der Vorbereitungszeit hast Du zudem die einmalige Gelegenheit, Dich mit Gleichaltrigen über Deinen Glauben, Deine Sehnsüchte, Fragen und auch Zweifel auszutauschen. Erlebe dabei gemeinsam mit anderen Jugendlichen und Deinen Freunden an den beiden Firmwochenenden sowie bei unseren Veranstaltungen, Aktionen und Projekten eine tolle Zeit! All das soll in einer lockeren, vertrauensvollen und fairen Atmosphäre stattfinden. Damit alles gut und stressfrei läuft, wünschen wir uns auch eine gewisse Verbindlichkeit von Dir. Und wir coachen, helfen und unterstützen Dich dabei bis zur Firmung, die dann im Oktober/November des Folgejahres stattfinden wird. Versprochen!

Bevor Du aber eine Entscheidung triffst, laden wir Dich herzlich zu unserem Infotreffen für Jugendliche ein! Dort kannst Du alle Deine Fragen stellen und mehr Informationen sammeln.

Wenn Du Fragen hast, melde Dich gerne jederzeit bei:

Stefan Röser Gemeindeferent (Teilzeit),

Pariser Straße 44, 55286 Wörrstadt

Telefon Herr Röser: 06732 – 961662

Telefon Büro: 06732-3855

E-Mail: Stefan.Roeser@bistum-mainz.de

Alle Termine der Firmvorbereitung erhältst Du zu Deiner Vorplanung rechtzeitig dann mit unserer Einladung.

Wir freuen uns schon riesig darauf, Dich dann kennenzulernen. Lass uns gemeinsam auf diese spannende Reise gehen. Du bist dabei nicht allein – eine starke Gemeinschaft wartet auf Dich!

Bis dahin, con dios (mit Gott)

Deine Firmteams aus Saulheim und Wißberg & Wörrstadt

Krankenkommunion - Hauskommunion

Wenn Sie den Gottesdienst aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr besuchen können, besteht die Möglichkeit die Kommunion einmal im Monat nach Hause gebracht zu bekommen.

Ein Seelsorger/eine Seelsorgerin oder ein(e) Kommunionhelfer:in gestaltet dazu eine kleine Feier und betet mit Ihnen.

Melden Sie sich bei Interesse gerne in einem der Büros und vereinbaren Sie einen Termin.

Krankensalbung

Wünschen Sie für sich oder einen Angehörigen die Spendung der Krankensalbung, so melden Sie sich dazu in einem der Büros. Die Krankensalbung (nicht mehr letzte Ölung) ist dem Priester vorbehalten; im Verhinderungsfall oder auf persönlichen Wunsch könnte ein anderer pastoraler Mitarbeiter zum Gebet oder einem Sterbesegen mit dem Kranken kommen. Bitte teilen Sie mit, ob die Spendung der Kommunion gewünscht und noch möglich ist. Der Kranke soll ausdrücklich - oder wenn er sich nicht mehr äußern kann - mutmaßlich mit der Spendung des Sakramentes einverstanden sein. Es ist schön, wenn auch Angehörige dieses Sakrament mit feiern und durch Ihre Anwesenheit und Gebet den/die Kranke(n) stärken. Die Krankensalbung kann einem Gläubigen auch mehrmals im Leben in Situationen der Krankheit und Schwäche gespendet werden - sie brauchen und sollen also nicht bis zum Zustand der Todesgefahr warten. Denn u.U. kann dann kein Priester mehr



Foto: Irene-Urff-pfarrbriefservice

rechtzeitig erreicht werden. Daher bieten wir in unregelmäßigen Abständen die Spendung der Krankensalbung auch in einem Gottesdienst an. Im Gotteslob finden Sie Hilfen, wie Sie mit Menschen auf dem letzten Weg beten können; in unsern Kirchen liegt ein Formular für einen Sterbesegen aus, den auch Angehörige spenden können.

Begräbnis



Um den Zeitpunkt einer Trauerfeier zu vereinbaren, müssen sich in der Regel mehrere Betroffene einigen: die Angehörigen, das Bestattungsinstitut, die Friedhofsverwaltung und die Leiter:in der Trauerfeier. Die meisten Angehörigen informieren bei einem Todesfall heute zunächst das Bestattungsinstitut, das sich nach Abklärung mit der Friedhofsverwaltung dann meist im Pfarramt mit Terminwünschen meldet. Es ist aber auch möglich, dass Sie noch vorher oder parallel direkt mit uns Kontakt aufnehmen, um Terminmöglichkeiten abzusprechen; dieser rasche Kontakt ist vor allem dann sinnvoll, wenn Sie noch eine Aussegnung des Verstorbenen oder ein zeitnahes Ausläuten wünschen oder bestimmte Fragen bezüglich der Beerdigungsliturgie haben (z.B. mit oder ohne Requiem). Wenn ein Termin gefunden wurde, vereinbart die/der zuständige Seelsorger:in mit Ihnen einen Termin für ein Kondolenzgespräch.

Besonders gedenken wir heute....

Ein Gottesdienst bietet Raum für persönliche Bitten und Anliegen. Die Messintention oder Messbestellung ist die Bitte, dass mein persönliches Anliegen vom Priester und der ganzen Gemeinde aufgegriffen und unterstützt wird.

Das Bistum Mainz hat Ende 2024 eine neue Messstipendienordnung veröffentlicht und verbindlich in Kraft gesetzt. Wir setzen diese Ordnung mit dem nächsten regulären Pfarrbrief in Kraft, d.h. ab dem 30. Mai 2026.

Die Kosten für ein Messstipendium betragen dann einheitlich 5 EUR, also 3 EUR weniger als bisher. Gerne können Sie auch mehr geben. Das Geld wird ausschließlich für kirchliche und caritative Zwecke verwendet.

Pro **Messe** (Eucharistiefeier) kann künftig nur **ein** Messstipendium vom Priester appliziert (gefeiert) werden. Es ist aber möglich, auch weitere Namen von Verstorbenen als besonderes Gebetsanliegen (soge-

nannte Intentionen) zu nennen. Diese bleiben kostenfrei (eine anonyme Gabe im Kollektenkorb wäre möglich). Ein Stipendium bzw. eine Intention sollte nicht mehr als drei Namen (z.B. Ralf und Sarah Mustermann und Schwester Guthilde) umfassen. Um das Hochgebet in der Messe nicht zu sehr zu unterbrechen, soll die Anzahl der Intentionen pro Messe beschränkt bleiben.

Ein (= 1) Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen in der Pfarrei bleibt frei von privaten Stipendien und Intentionen. Diese Messe wird vom Priester für die ganze Gemeinde gefeiert werden.

In einer Wort-Gottes-Feier können Gebetsintentionen bei den Fürbitten berücksichtigt werden, aber kein Messstipendium appliziert werden.

Ihre Bestellung können Sie am besten persönlich in den Büros, per Telefon oder E-Mail an pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de abgeben.

Pfarrer Bernhard Hock



Foto: Peter Wunsch

Unsere Gottesdienste bieten die Möglichkeit, als Christen zu einer gemeinschaftlichen Feier zusammenzukommen, um Gott zu verehren, zu beten, zu singen und das Evangelium zu hören. Alle Christen und Menschen, die gerne an unseren Gottesdiensten teilnehmen möchten, können dadurch Gemeinschaft erleben und spirituelle Impulse für das eigene Leben erhalten, wodurch sie den Glauben vertiefen können. Er ist somit Raum für Reflexion, Dankbarkeit und spirituelles Wachstum. In unserer Pfarrei St. Lioba gibt es verschiedene Formen des Gottesdienstes, die wir im Folgenden kurz vorstellen und zu denen wir alle Menschen herzlich einladen.

Eva-Maria Heilmann



Familiengottesdienst in Gau-Bickelheim

Der Familiengottesdienstkreis der katholischen Gemeinde St. Martin in Gau-Bickelheim lädt zu Festen im Jahreskreis alle Familien der Gemeinde St. Martin ein. Das Team arbeitet, passend zum Thema, kindgerechte Elemente in den Gottesdienst ein.

Gemeinsam wollen wir die Geschichte Jesu hören und

sein Handeln und Wirken bis in unsere Gegenwart bedenken. Es erwartet die Teilnehmenden ein besonderes Beisammensein, zu dem jede(r) eingeladen ist. Wir freuen uns auf Euch/Sie!

E. Krauss

Familiengottesdienst zum Erntedankfest



Foto: Verena Sarnjal

Familiengottesdienst in Wörrstadt

Ein Familiengottesdienst ist ein besonderer Gottesdienst, der sich an Familien mit Kindern richtet und darauf abzielt, Glaubensinhalte auf kindgerechte Weise zu vermitteln.

Deshalb sind Familien mit Kindern die Hauptzielgruppe. Der Gottesdienst ist so gestaltet, dass er Erwachsene und Kinder anspricht. Lieder und Gebete sind auf das Verständnis von Kindern abgestimmt; oft werden spielerische Elemente und besondere Aktivitäten in den Gottesdienst integriert, um die Kinder aktiv einzubeziehen. Auch in die Gestaltung der Liturgie, durch das Vortragen von Fürbitten und anderen Gebeten werden sie miteinbezogen.

Familiengottesdienste fördern dadurch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gemeinde. Und sie bieten auch die Gelegenheit, mit anderen Familien in Kontakt

zu kommen und den Glauben gemeinsam zu erleben. Seit vielen Jahren wird unsere Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion durch monatliche Familiengottesdienste ergänzt. Viele Familien kommen in dieser Zeit wieder in Kontakt mit unserer Gemeinde und erleben miteinander unsere Familiengottesdienste.

Eingeladen sind alle Familien mit Kindern in unserer Gemeinde. Und wir freuen uns, wenn viele Familien zu unseren Gottesdiensten kommen und mitfeiern. Alle Familiengottesdienste und Angebote für Familien werden immer wieder in unserem Pfarrbrief veröffentlicht. Kontakt:

Gemeindereferentin.Heilmann@t-online.de
oder Eva-Maria.Heilmann@bistum-mainz.de

Eva-Maria Heilmann



Saulheim



Sprechen wir vom Familiengottesdienst, dann meinen wir einen Gottesdienst, der sich in wesentlichen Gestaltungselementen an Kindern ausrichtet, die mit Eltern, Geschwistern, Freunden, Verwandten und der gesamten Kirchengemeinde die sonntägliche Messe feiern.

Wichtig dabei ist, dass die Kinder aktiv das liturgische Geschehen in Form von Texten, Liedern, Spielszenen, Aktionen verschiedener Art mitgestalten.

Da der Familiengottesdienst stark katechetisch ausge-

richtet ist, also themenzentriert ist, orientiert er sich an der Liturgie (Gottesdienstordnung) des jeweiligen Sonntags, wobei darauf geachtet wird, dass die Texte in einer für die Kinder verständlichen Form dargeboten werden.

Die Lieder werden bevorzugt aus dem Bereich der NEUEN GEISTLICHEN LIEDERN genommen, da sie mit ihren pop-orientierten Rhythmen dem Lebensgefühl der Kinder eher entsprechen.

Eine Schola in variabler Besetzung verstärkt das musikalische Geschehen.

Wer an einer Mitarbeit in dem Vorbereitungsteam interessiert ist, sollte sich mit dem Büro Saulheim in Verbindung setzen.

Wir würden uns freuen!

Vorbereitungsteam: Diakon Michael Weyers, Diakon Uwe Kiessling, Annett Wagner (Administratorin), Christina Käckenhoff, Verena Schaible, Wolfgang Thomas (Organist) Schola

Team Saulheim

Armsheim



Wir, der Familiengottesdienstkreis Armsheim, freuen uns, Ihnen unsere Veranstaltungen vorzustellen, die für Groß und Klein ein ganz besonderes Erlebnis bieten. In unserem kreativen Kreuzweg für Kinder an Karfreitag laden wir jedes Jahr die Jüngsten ein, die wichtigen Stationen des Lebens von Jesus auf eine kindgerechte und anschauliche Weise zu erleben. Hierbei stehen Mitmachen und Verstehen im Vordergrund. Durch Gesang und spannende Geschichten möchten wir die Liebe und die Botschaft Jesu lebendig werden lassen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, gemein-

sam mit anderen Kindern und Familien Glauben zu erfahren und zu entfalten! Wir heißen alle Familien aus der Pfarrei St.Lioba herzlich willkommen! Ganz gleich, ob Sie schon erfahrende Teilnehmer sind oder zum ersten Mal bei uns vorbeischauchen – bei uns ist jeder willkommen!

Zum Team des Familiengottesdienstkreises gehören: Claudia Heeb, Anette Six und Stefan Röser.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Lieben!

Artikel & Foto: Stefan Röser

Momentmal in Sulzheim



Lust auf "Aha-Erlebnisse" und besondere Momente der Besinnung und Gemeinschaft? Dann kommen Sie zu unseren Momentmal-Gottesdiensten. Diese finden 3-4

mal im Jahr in Sulzheim statt. In diesen Gottesdiensten nehmen wir die verschiedenen Elemente des Gottesdienstes und/oder die Texte des Tages unter die Lupe und deuten sie für unsere heutige Zeit. Gemeinsam und oft musikalisch begleitet vom Chor "Canteamus" schauen wir, wie die Worte der Heiligen Schrift uns heute in unserem modernen Leben begleiten und in uns wirken können. Egal ob jung oder alt - jeder ist herzlich eingeladen, mit uns zu feiern, zu reflektieren und neue oft unbekannte Perspektiven zu entdecken. Wir freuen uns auf Sie! Seien Sie dabei und bringen Sie gerne Freunde mit.

Bis bald im Momentmal-Gottesdienst!

Ihr Momentmal-Gottesdienst-Team: Claudia Eberle-Schulz, Alexandra Meiser, Gabi Rothe und Stefan Röser

Aufwind Gottesdienst "Mal anders" in Wörrstadt



Der Aufwind Gottesdienst soll uns am frühen Sonntagabend einen positiven Impuls für die kommende Woche geben. Er ist ein Angebot für jugendliche und erwachsene Christ:innen aller Konfessionen. Geleitet von einem bestimmten Thema aus unserem alltäglichen Leben, wollen wir uns durch Gottes Geist inspirieren lassen. Durch persönliche und gemeinsame Auseinandersetzung rund um das Thema.

Dazu nutzen wir verschiedene Elemente, wie z.B. gemeinsames Singen oder Gesangsbeiträge durch verschiedene Musikgruppen, z.B. das Duo "Zehn Saiten" oder dem katholischen Chor Canteamus aus Sulzheim. In der Regel treffen wir uns am Sonntag um 18 Uhr in der katholischen Kirche St. Laurentius in Wörrstadt. Bei

schönem Wetter gehen wir in den Garten zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche. Traditionell schließen wir den Aufwind Gottesdienst ab mit einem gemütlichen Miteinander bei Getränken und kleinen Snacks.

Das Aufwindteam ist eine kleine Gruppe. Deshalb würden wir uns über weitere Mitgestalter:innen sehr freuen.

Bei Fragen können Sie sich gerne über folgender E-Mail-Adressen an das Aufwindteam wenden.

Eva-Maria.Heilmann@bistum-mainz.de oder an Redaktion.rheinhessen-mitte@ea.bistum-mainz.de



Friedensgebet Wörrstadt



Immer am letzten Freitag des Monats findet um 19 Uhr in der katholischen Kirche St. Laurentius in Wörrstadt das ökumenische Abendgebet statt.

Der damalige Ortspfarrgemeinderat Wörrstadt startete diese Gebetsreihe während der Fastenzeit 2021 und lud von Anfang an unsere evangelischen Geschwister zum Mitbeten und Mitgestalten ein, weil wir alle an die Kraft des Gebetes glauben und das ökumenische Miteinander schätzen.

Im ersten Jahr haben wir in den unterschiedlichsten Anliegen gebetet. Doch dann überfiel Putin am 24. Februar 2022 die Ukraine. Seit dem 25. Februar 2022 ist unser Abendgebet zu einem ökumenischen Friedensgebet geworden, das kontinuierlich fortgesetzt und auch im Laurentiusboten der evangelischen Kirchengemeinde angekündigt wird. Wir freuen uns über alle, die mit uns beten. Kommt einfach dazu!

Brigitte Friedrich

Ökumenisches Taizé Gebet Wörrstadt



Seit einigen Jahren begehen wir unser monatliches Taizégebet. Jeden ersten Sonntag im Monat findet das Taizé Gebet um 18 Uhr im Bonifatiushaus statt. Mit meditativen Gesängen aus Taizé singen und beten wir

zusammen. Taizé ist ein ökumenische Gemeinschaft in Burgund, die jungen Menschen aus aller Welt die Möglichkeit der Begegnung mit Gott, aber auch mit allen Kulturen auf eine besondere Weise erfahren lässt. Jährlich treffen sich tausende Jugendliche wöchentlich auf dem „Hügel“, um sich mit Kirche und Religion auf eine andere Art und Weise zu beschäftigen. Auch Jugendliche und Erwachsene aus der Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte fahren jährlich im Sommer nach Taizé, um an diesem Ort „Gott und die Welt“ zu erleben.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail: ga-woerrstadt@st-lioba-rheinhessen.de oder an die Redaktion St. Lioba Rheinhessen-Mitte: Redaktion.Rheinhessen-mitte@ea.bistum-mainz.de Wir freuen uns auf ihren Besuch und laden Sie herzlich zum Taizégebet am Sonntagabend ein.

Brigitte Friedrich

Morgenlob Saulheim



Seit Februar 2023 trifft sich einmal monatlich ein kleiner Kreis zum Beten der Laudes früh am Morgen um 7:30 Uhr in der Saulheimer Kirche. Wie die Vesper am Abend gebetet wird, so ist die „Laudes“ das

morgendliche Stundengebet: das Loblied, der Lobgesang. Der lateinische Titel heißt Laudes matutinae - morgendliche Lobgesänge - und bezeichnet das Morgenlob der Gemeinde am Ende der Nacht, also zu Beginn des neuen Tages. Im Anschluss wird gemeinsam gefrühstückt und über Gott und die Welt gesprochen. Wir würden uns sehr über Menschen freuen, die zu unserer offenen Gruppe dazu kommen möchten.

Herzliche Einladung!

Thomas Pröß

Unsere Katholischen öffentlichen Büchereien (KÖB's)



Schmökern, Stöbern, Staunen – und zwar in den fünf KÖB's der Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte. Die Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB's), das sind doch die coolen, bunten Sammelstellen für Büchernarren, Menschenfreunde, Wissbegierige und Entdecker...

Ja, unsere Vision: Vielfalt, die begeistert – und verbindet. Jede der fünf KÖB's ist eine eigenständige Einrichtung mit individuellem Charme, die sich jeweils durch ihre entsprechende Ausrichtung und Veranstaltungen auszeichnet. Ausgestattet mit je eigenem Charakter, bilden sie doch gemeinsam die literarische Schatzkammer unserer Pfarrei. Sie teilen die gleiche Leidenschaft für Literatur und Kultur, für die Förderung der Lesekompetenz und besonders für die Beziehung zu den Menschen. Und so vernetzen sie sich, um immer wieder eine aktuelle Vielfalt sowie neue Überraschungen für ihre Besucher:innen bereit zu halten.

Die KÖB's im Gebiet der Pfarrei St. Lioba Rheinhessen-Mitte haben eine lange Tradition – und das nicht ohne Grund: Schon seit dem Jahr 1898 können Interessierte bereits Bücher ausleihen. Allerdings hat sich in den letzten Jahrzehnten viel getan! Heute bieten die fünf KÖB's weit mehr als nur gedruckte Bücher. Hier findet man Spiele und Zeitschriften, Tonies und andere digitale Medien, wie auch eine ganz besondere „Bibliothek der Dinge“ mit 100 Objekten, die man ausleihen kann. Wer nicht genug bekommt, kann auf die Onleihe zugreifen und aus 24.000 e-Medien wählen oder aus 3.000 Filmen und 180 Serien zum Streamen aussu-

chen.

Doch eine gute Bücherei ist mehr als nur ihr breites Spektrum an Medien. Sie ist ein lebendiges Zentrum für Kreativität und Austausch, wo sich Menschen begegnen, ins Gespräch kommen und gemeinsam etwas erleben. Denn es gibt fortwährend für jedes Alter Veranstaltungen, die zum Staunen, Lachen und gemütlichem Beisammensein anregen. Das macht die KÖB's zu einem wahren Schatz für alle, die nicht nur Medien lieben, sondern auch die Gemeinschaft schätzen. Dies alles ist nur realisierbar dank des ideellen und finanziellen Engagements und des Beistands vieler ehrenamtlicher und gut ausgebildeter Helfer: innen, wie natürlich auch des Trägers, der Ortsgemeinden sowie anderer Institutionen. Ziel der Büchereiteams bleibt es demzufolge, den zeitgemäßen Bibliotheksstandards gerecht zu werden und den Nutzer: innen eine gute und aktuelle Auswahl in unterschiedlichsten Medienbereichen zu bieten. Dabei stehen für uns die Menschen und ihre Bedürfnisse immer im Mittelpunkt. Denn die faszinierendste Bestimmung einer Bücherei zeigt sich, wenn Besucher: innen etwas finden, das sie gar nicht gesucht haben.

Also, warum nicht gleich mal vorbeischaun und in die Welt der Bücherei eintauchen? Ob Du nun auf der Suche nach dem neuesten Thriller oder einem schönen Kinderbuch für die Kleinen bist oder einfach mal ein Gegenüber brauchst – in den fünf KÖB's der Pfarrei St. Lioba wird jeder fündig. Also, auf geht's: Ab in die nächste KÖB, Du wirst schon erwartet. Die fünf Büchereien bieten verschiedene Öffnungszeiten von Sonntag bis Freitag – insgesamt 26 Stunden in der Woche.

Anmeldung und Ausleihe sind kostenlos. Hier ein Blick im Internet mit vielen weiteren Informationen auf die fünf KÖB's, jede ein kleines Wunderwerk für sich:

<https://bistummainz.de/buecherei/gau-bickelheim/index.html>

<https://bistummainz.de/buecherei/gau-weinheim/index.html>

<https://bistummainz.de/buecherei/saulheim/index.html>

<https://bistummainz.de/buecherei/sulzheim/index.html>

<https://bistummainz.de/buecherei/woerrstadt/index.html>

Impressionen der KÖB's

Gau - Bickelheim, Gau-Weinheim, Saulheim, Sulzheim und Wörrstadt



DIE BÜCHEREI

Katholische Öffentliche Bücherei
St. Martin Gau-Bickelheim



DIE BÜCHEREI

KÖB St. Katharina - Gau-Weinheim

Die Bücherwürmer



DIE BÜCHEREI

Katholische Öffentliche Bücherei

St. Bartholomäus Saulheim





DIE BÜCHEREI

St. Philippus und Jakobus
Sulzheim



Foto: Rothe



DIE BÜCHEREI

Katholische Öffentliche Bücherei
im Bonihaus in Wörrstadt



Foto: Hiltrud Regner

ANGEBOTE GERECHTIGKEIT UND FRIEDEN

Agenda Gerechtigkeit und Frieden/Fair Trade in der VG Wörrstadt



Die Idee des Repair Cafés ist es, gemeinsam defekte Gegenstände zu reparieren, Wissen zu teilen und damit zur Reduktion von Müll beizutragen. Gleichzeitig finden nette Begegnungen statt, bei denen man sich viel Inspiration und Informationen für mehr Nachhaltigkeit einholen kann. Die Agendagruppe Gerechtigkeit und Frieden/Fairtrade hat in Kooperation mit dem Caritaszentrum Alzey den Gedanken der bereits europä-

weit existierenden Repair Cafés aufgenommen und bereits fest in der Verbandsgemeinde Wörrstadt etabliert.

Das Repair Café wird in der VG Wörrstadt 4 mal im Jahr durchgeführt: Im Frühjahr und im Sommer auf dem Bauernmarkt in Wörrstadt, im Herbst und Winter im evangelischen Gemeindehaus in Wallertheim. Infos hierzu finden Sie im Agendakasten des Nachrichtenblatts der VG Wörrstadt.

Agenda Gerechtigkeit und Frieden/Fair Trade



Die Gruppe Gerechtigkeit und Frieden wurde vor ca. 20 Jahren von Pfarrer Piwek gegründet, der lange Zeit in Sambia gearbeitet hatte, bevor er nach Wörrstadt kam. Um die Menschen in der Pfarrgemeinde stärker mit

den Fragen von Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, des fairen Handels und seiner Arbeit in Sambia vertraut zu machen, gründete er diesen Arbeitskreis.

Als die Verbandsgemeinde Wörrstadt (VG) anlässlich des Erdgipfels in Rio de Janeiro 1992 sich an der Gründung von lokalen Agendagruppen beteiligte, schlossen wir uns dem Agendaprozess in der VG an. Die Gruppe besteht aus sieben festen Mitgliedern und mehreren Helfern, die bei ausgewählten Themen mitarbeiten. Schwerpunkte von Gerechtigkeit und Frieden/Fair Trade sind der faire Handel sowie Informations- und Bildungsarbeit.

Was ist Fair Trade?

Durch fairen Handel werden z.B. kleine bäuerliche Kooperativen unterstützt, ein Zwischenhandel ist ausgeschlossen. Damit wird die wirtschaftliche und soziale Situation der Menschen in den Entwicklungsländern verbessert.

Sie erhalten fair gehandelte Produkte in folgenden Eine-Welt-Läden der VG Wörrstadt

Sulzheim: In der Bibliothek Jakobsmuschel, Pfarrstraße 2

sonntags von 10:00 -12:30 Uhr

Wörrstadt: Bauernmarkt, im Weingut Reith, Obere Laugasse 1

jeden ersten Samstag im Monat 08:00 – 13:00 Uhr

Was wird dort angeboten?

Auskünfte und Informationsmaterial zum fairen Handel, dazu Kaffee, Tee, Gewürze, Honig, Kekse, Bananen, Reis, Schokolade, Quinoa und andere Produkte des fairen Handels, sowie Präsentkörbe.

Kirche auf dem Wörrstädter Wochenmarkt

Wie bringen wir die Botschaft zu den Menschen? Diese Frage beschäftigt uns im ehemaligen Wörrstädter Ortspfarrgemeinderat schon lange. Wenn die Men-

schen nicht mehr in unsere Kirche kommen, sollten wir zu ihnen gehen. So entstand die Idee eines Info- und Plauderstandes auf dem Wörrstädter Wochenmarkt. Am 20. August war es so weit: Auf einem Tisch legten wir Chroniken, Pfarrbriefe und viele Flyer über unterschiedliche Aktivitäten aus. Da gibt's die Pfarrbüchereien, Trauerbegleitung, das KleiderEck, das Café Willkommen, Ma(h)lzeit, Friedensgebet und vieles mehr. Dort engagieren sich Menschen- motiviert durch ihren Glauben. Zum Gespräch kamen Bekannte und Fremde. Einige erzählten uns, weshalb sie dieser Kirche den Rücken gekehrt haben. Andere teilten mit uns ihre Erinnerungen an kirchliche Gruppen, denen sie angehört hatten. Wir hörten zu, ohne zu werten und erklärten auf Nachfrage, weshalb wir uns in dieser Kirche engagieren. Es ergaben sich so gute Gespräche, dass wir diese Aktion am 22. Oktober gern wiederholten. Wir haben uns darüber gefreut, dass sich sogar der ein oder andere Kirchenkritiker wieder blicken ließ. Klare Sache: Wir kommen wieder!

Artikel: VG Wörrstadt, Christian Strabel, Brigitte Hohmann-Weyer



Foto: VG Wörrstadt



Foto: Fam. Friedrich

Geflüchtete



Seit Anfang 2015 gibt es den Runden Tisch „VG Hilfe für Geflüchtete“. Am Runden Tisch, der in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Wörrstadt die Unterstützung koordiniert, beteiligt sich auch die Katholische Gemeinde Wörrstadt. Freiwillige Helfer:innen sind herzlich willkommen und können sich im „Café Willkommen“ oder in der Kleiderkammer melden bzw. informieren.

Unterstützung/Spenden für die Geflüchtete in der VG Wörrstadt, Katholische Gemeinde Wörrstadt und den einzelnen Ortsgemeinden.

Im Café Willkommen erhalten Asylbewerber Rat und tatkräftige Unterstützung. Es dient als Ort der Kommunikation.

Das Café nutzt die Räume des Arbeitslosen Cafés und befindet sich im evangelischen Gemeindehaus in Wörrstadt, Hermannstraße 45.

Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Am Nachmittag können Sie Einzelberatungen erhalten. Ansprechpartner:

Christian Schnabel, schnabel.christian@yahoo.de

Eberhard Bürgers, ebuergers@kabelmail.de

oder E-Mail: cafewillkommen.woerrstadt@web.de

<https://www.vgwoerrstadt.de/Generationen-Soziales/Soziale-Dienste/FI%C3%BCchtlingshilfe/>

Christian Schnabel/Agenda Gruppe Gerechtigkeit und Frieden/Fair Trade

Aus Kleiderkammer wird Kleidereck



Im Oktober 2015 wurde in Wörrstadt die Kleiderkammer eröffnet. Die Idee hierzu ging vom „Runden Tisch“ (einem Zusammenschluss der Wörrstädter evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, dem Ordnungsamt und zahlreichen Ehrenamtlichen zur Unterstützung der Geflüchteten in der VG Wörrstadt) aus.

Durch die großzügige Spendenbereitschaft der Bürger und den engagierten Einsatz der Ehrenamtlichen entwickelte sich die Kleiderkammer zu einem wichtigen sozialen Projekt in der Verbandsgemeinde, das auch über deren Grenzen hinaus Anerkennung fand. Obwohl aus dem Gedanken der Unterstützung für Geflüchtete entstanden, war die Kleiderkammer von Anfang an für jeden offen. Gegen eine kleine Spende konnten Kleidung, Schuhe, Haushaltsartikel, Spielsachen usw. erworben werden, so dass zahlreiche Projekte in der Flüchtlingsarbeit finanziell unterstützt werden konnten. Dass sich die Initiative als Volltreffer erwies, zeigte sich an der ständig wachsenden Zahl der Besucher der Kleiderkammer. Doch nicht nur das Spenden und Weitergeben der Kleidung und von Haushaltsgegenstände war wichtig – auch das Kennenlernen, die Begegnungen, die gegenseitige Unterstützung erwiesen sich immer mehr als eines der lohnenden Ziele des Projekts.



©VG Wörrstadt

Mit Beginn der Coronapandemie mussten die Tätigkeit der Kleiderkammer eingestellt und die Räumlichkeiten aufgegeben werden. Ein neues Ladenlokal wurde in der Großen Albanusstraße/Ecke Pariser Straße in Wörrstadt gefunden, für das die VG Wörrstadt auch weiterhin die Mietkosten trägt. Am 10. Juni 2021 erfolgte die Eröffnung des nun in KleiderEck umbenannten Projekts durch VG-Bürgermeister Conrad unter Mitwirkung von Pfarrer Stefan Koch, Vikar Johannes Mankel und Pfarrer Bernhard Hock, der die Räumlichkeiten segnete. Ziel der Initiative ist indessen nicht mehr in erster Linie die Hilfe für Geflüchtete, sondern eher das soziale Engagement für jedermann – und das Thema Nachhaltigkeit. Gebrauchte Kleidung und sonstige Artikel schonen Ressourcen und sind für jeden erschwinglich. Mit den Spendengeldern werden weiterhin soziale Projekte unterstützt. Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter stehen dem neuen Konzept offen gegenüber und freuen sich auf die Umsetzung und besonders die Begegnung mit vielen Menschen. Herzlich laden wir Sie ein, uns in den neuen Räumlichkeiten zu besuchen.

Was wird benötigt?

Wir nehmen Kleidung und Schuhe an, und zwar für Babys, Kinder, Damen und Herren entsprechend der Jahreszeit. Herrenkleidung überwiegend in den Größen S und M, Herrenschuhe überwiegen in kleinen Größen 41 bis 44. Die Kleidungsstücke und Schuhe sollten in einem einwandfreien und sauberen Zustand sein. Bettwäsche/Bezüge, Laken/Spannbezüge, waschbare Bettdecken/Kissen (bitte keine Daunen- und Wolle-

cken sowie Sofakissen), Hand- und Geschirrtücher, Geschirr, Töpfe, Pfannen, Besteck, Trinkgläser (keine Wein-, Bier- oder Schnapsgläser), Haushaltsgegenstände wie z.B. Schüsseln, Behälter etc. (nicht aus Plastik). Auch hier sollten alle Spenden in einem gebrauchsfähigen und sauberen Zustand sein. Bitte keine Dekorationsartikel!

Unsere Öffnungszeiten sind:

Donnerstag von 10 bis 18 Uhr (dabei keine Annahme von gespendeter Bekleidung oder sonstigen Artikel), Freitag von 15 bis 18 Uhr (nur Annahme der Spenden) Bitte beachten Sie, dass wir aus räumlichen und hygienischen Gründen nur saisonale, gewaschene, glatte (im Idealfall gebügelte) Kleidung, Schuhe, Geschirr, Töpfe, Pfannen und sonstige Haushaltsartikel annehmen.

Kontaktaufnahme übernehmen Sie bitte per E-Mail:

kleiderkammer.woerrstadt@web.de

Ansprechpartner für die VG Wörrstadt:

Günther Kraska

Verbandsgemeinde Wörrstadt

Abt. Jugend, Schutz und Ordnung

Telefon: 06732 6012202, E-Mail:

günther.kraska@vgwoerrstadt.de

Ma(h)lzeit Angebot für Senior:innen



Foto: Rahel Kloos, bei der Ehrenamts-Ehrung der Mahlzeit

Die Initiative Ma(h)lzeit besteht seit dem Jahr 2020. Neben den aktuell acht Ehrenamtlichen im Alter von Mitte 60 bis Anfang 70 und Carmen Mitsch gehört die Generationenbeauftragte Susanne Schwarz-Fenske zum Team. Die Mahlzeit ist kostenfrei, Spenden sind vor Ort möglich. Damit werden die Ausgaben für die Verpflegung gedeckt. Gekocht wird saisonal. Die Gäste können zwischen zwei Suppen wählen, eine davon ist immer vegetarisch. Vor dem Essen lesen die Ehrenamtlichen eine kurze Geschichte vor und stimmen ein Lied an. Die Gäste genießen ihre duftende Suppe und tauschen sich aus. Zum gemeinsamen Abschluss werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Immer am dritten Freitag des Monats ab 11:30 Uhr können Senior:innen sich zur Ma(h)lzeit anmelden. Da der Mittagstisch sehr beliebt ist, wird um vorherige Anmeldung gebeten. Und zwar immer bis mittwochs vor dem Mittagstisch bei:

Brigitte Friedrich, Telefon 06732/5106

Gemeindegewinn Plus, Telefon 06732/9336870

Generationenbeauftragte Susanne Schwarz-Fenske

Telefon 06732-6011341

Wer nicht selbständig kommen kann, teilt dies bei der Anmeldung mit oder organisiert den Neubornbus oder das VG-Busje. Auch Frauen und Männer aus anderen Gemeinden sind willkommen.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr keinen Mittagstisch ausfallen lassen müssen. Der Mittagstisch ist kostenlos, Spenden sind aber möglich. Das Team der Ma(h)lzeit freut sich auf Sie!

Landrat verleiht Initiative Ma(h)lzeit „Ehrenamt des Monats“

Die Auszeichnung „Ehrenamt des Monats“ des Landkreises Alzey-Worms ging im Juli an die Ehrenamtlichen der Initiative Ma(h)lzeit, dem Mittagstisch in der Verbandsgemeinde Wörrstadt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros hat die Initiative Ma(h)lzeit 2024 als Ehrenamtsprojekt des Monats November gewürdigt. Landrat Sippel erläuterte: „Die Anerkennung, die Sie erfahren, ist höchst verdient.“

BU: Landrat Sippel (Mitte), VG-Bürgermeister Conrad (2.v.r.) und Bürgermeister Kleinfelder (l.) gratulierten dem Team der Initiative Ma(h)lzeit zur Auszeichnung. Text/Foto: Kreisverwaltung Alzey-Worms/Rahel Kloos
PRESSESTELLE



Fotos & Gestalterin: Evelyn Küsters

Seniorenkreis Saulheim

Regelmäßig am letzten Dienstag im Monat kommt der Seniorenkreis der Gemeinde Saulheim zu seinem Nachmittag zusammen. Zwischen 40 und 60 Seniorinnen und Senioren besuchen diesen Nachmittag, der von einem vierköpfigen Team mit großem Engagement gestaltet wird. Die Leitung dieses Teams hat Frau Renate Klein. Lieder, Rollenspiele, Spielenachmittage, aber auch Kreppelkaffee an Fastnacht, ein Grill- und Sommerfest sowie eine Feier zu Nikolaus und Advent gehören zum Programm, das sich thematisch am Jahreskreis orientiert. Der Nachmittag hat ein festes Rahmenprogramm, in dem die Geburtstagskinder des vergangenen Monats geehrt werden. Diese dürfen sich dann aus dem Liederbuch des Seniorenkreises ein Lied wünschen, das ihnen gesungen wird. Als religiöses Programm wird eine Maiandacht gehalten, eine Hl. Messe mit Krankensalbung gefeiert oder im Spätjahr der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht. Die Senioren selbst backen für ihre Nachmittage Kuchen, denn Kaffee und Kuchen gehören zum Seniorennachmittag selbstverständlich dazu. So will das Leitungsteam den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine schöne Zeit gestalten, die auch immer wieder gerne von den Seniorinnen und Senioren angenommen wird. Dabei ist jede und jeder herzlich willkommen, der/die



den Weg zum Seniorenkreis findet.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Seniorenteam, R. Klein

Diakon Michael Weyers, Foto: Simone Bothe

Gau-Weinheimer Seniorennachmittag



Unsere Seniorennachmittage finden etwa 5-6 mal jährlich statt, die Termine stehen im aktuellen Pfarrbrief und werden in den Vermeldungen und/oder Schaukästen rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir treffen uns dann immer donnerstags um 14:30 Uhr in Gau-Weinheim, bisher im katholischen Pfarrheim.

Unser Vorbereitungs-Team besteht aus aktuell vier Frauen:

Magdalena Zahler (Partenheim), Maria Knecht (Wallertheim), Claudia Wunsch (Gau-Weinheim), Yvonne Piró Noack (Gau-Weinheim).

Die Kuchen backen wir in der Regel selber, in der Fastnachtszeit werden aber auch mal Kreppel gekauft, in der Adventszeit Lebkuchen und Stollen. Unsere Seniorennachmittage sind kostenfrei, Spenden nehmen wir aber gerne an. Davon werden dann Kaffee, Milch, Zucker, Servietten und Deko besorgt und am Ende des Jahres reicht es auch noch für ein kleines Geschenk für jeden.

Artikel & Foto: Yvonne Piró Noack

Maria 2.0 Saulheim/Wörrstadt



Maria 2.0 ist eine bundesweite Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, notwendige Reformschritte in der Katholischen Kirche zu unterstützen und mit kreativen Aktionen zu

befördern. Zu Maria 2.0 rechnen sich Frauen und Männer, die z.T. schon über eine lange Zeit sehr engagiert, ehrenamtlich oder hauptberuflich in der Kirche arbeiten. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie historisch gewachsene Strukturen, die mit der Botschaft Jesu und der Lebenswelt einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft nicht vereinbar sind, deutlich in Frage stellen. Warum z.B. sollen nur unverheiratete Männer zur Priesterweihe zugelassen werden, obwohl doch Jesus selbst niemals Priester geweiht hat, das Neue Testament eher kritisch auf religiöse Machtstrukturen reflektiert und durch unser Grundgesetz die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts ausgeschlossen ist?

Maria 2.0 gibt es seit 2019, als durch einen „Streik“ der Ehrenamtlichen angeregt wurde, darüber nachzudenken, welche überkommenen Strukturen heute glaubwürdiges christliches Engagement in unserer Ge-

sellschaft behindern. Seitdem gibt es immer wieder bundesweite Aktionen und lokale Initiativen, die im Grunde den eingeschlagenen Synodalen Weg befördern und unbedingt zu einem positiven Abschluss bringen wollen.

Seit einiger Zeit gibt es auch kleine Gruppen in Saulheim und der bisherigen Pfarrgruppe Wörrstadt. Hier geht es vor allem darum, sich gegenseitig in den Anliegen zu stärken, Informationen weiterzugeben und eigene kleine Aktionen zu planen. So gab es in Kooperation mit der kfd im Sommer 2021 einen Gottesdienst zwischen den Kirchen in Wörrstadt.

Ein „Ankerpunkt“ für Maria 2.0 sind die Aktionen auf dem Domplatz in Mainz, die in der Regel am 1. Samstag eines Monats stattfinden. Organisiert werden sie von Frauen aus dem gesamten Bistum, vor allem aber aus Nieder-Olm.

Auf dieser Homepage gibt es dazu aktuelle Informationen: <https://www.mariazweipunktnull-nieder-olm.de> Wenn Sie Interesse haben, sich mit den Reformanliegen zu solidarisieren, die von Maria 2.0 vertreten werden, dann nehmen Sie doch Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns über Frauen und Männer, die sich für eine geschlechtergerechte, solidarische und transparente Kirche einsetzen.

i.A.Ruth Rüdesheim



Kontakt:

Ruth Rüdesheim | Sulzheim | ruth@familie-ruedesheim.de
 Brigitte Friedrich | Wörrstadt | brigittefriedrich012@gmail.com
 Alexandra Meiser | Gau-Weinheim | alexandra.meiser@web.de
 Barbara Bauer | Saulheim | b.bauer-kuge@web.de

Angebote in Armsheim



Lasst uns mit Musik und Texten zusammen Erinnerungen lebendig halten. Der Gemeindeausschuss der Kath. Kirche St. Remigius lädt alle Menschen, gleich welcher Konfession oder auch konfessionslos, ein, gemeinsam der lieben Verstorbenen zu gedenken. Wir geben Raum für Ihre Trauer und Erinnerungen mit Musik und Texten. Im Anschluss haben Sie bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit sich auszutauschen. Wir bitten um Anmeldung, damit wir das Gedenken persönlicher gestalten können. Die Begegnung ist kostenfrei. Über eine kleine Spende für Kaffee und Kuchen freuen wir uns.



Der Gemeindeausschuss der Kath. Kirche St. Remigius lädt Familien, Jugendliche, Erwachsene und Kinder ein, gleich welcher Konfession oder auch konfessionslos. Fühlt Euch wohl in einer fröhlichen und kreativen Gemeinschaft. Der Kostenbeitrag beträgt pro Person 5 EUR. Kinder bis zu 11 Jahren kommen bitte mit einer Begleitperson ab 16 Jahren. Um eine Anmeldung wird gebeten. Wer nur spontan vorbeikommen kann, ist aber auch herzlich willkommen.



Alle zwei Monate, am ersten Freitag, verwandelt sich die St. Remigius Kirche in Armsheim in den Ort des „Wochenausklangs“ – ein besonderes Angebot, das man nicht verpassen sollte! Wir laden herzlich ein, gemeinsam mit dem Gemeindeausschuss Armsheim 45 Minuten Musik zu hören und besinnliche Texte zu genießen. Diese Zeit dient der Entspannung und zum Nachdenken.

Alle drei Angebote werden von Peony Brown gestaltet.

Auf der Webseite (<https://bistummainz.de/region-rheinhessen/pfarrei/rheinhessen-mitte/start/>) unter Termine und Veranstaltungen finden Sie die Termine. Kontakt: ga-armsheim@st-lioba-rheinhessen.de oder Telefon 0151 6144 9884

Alle Artikel: Peony Brown



Meditatives Tanzen für Frauen



„Oh Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen“ Dieser Satz, der Augustinus zugeschrieben wird, beschreibt zumindest einen Grund, weshalb man tanzen können sollte und wo für ihn das Tanzen angesiedelt ist – im Himmel. Und vielleicht beschreiben die Frauen, die zum meditativen Tanzen nach Gau-Bickelheim kommen, ihre Erfahrung, die sie beim Tanzen machen können, auch als „himmlisch“. Jedenfalls braucht man keine Tanzerfahrung zu haben, um jederzeit an dem offenen Angebot der ausgebildeten Tanzleiterin Eva-Maria Heilmann teilnehmen zu können. Hier werden Tänze zu sehr unterschiedlichen Musiken miteinander erarbeitet und getanzt. In der Regel sind es Kreistänze, die in festen Schrittfolgen und Gebärden eingeübt werden. Das meditative Erleben wird dann erreicht, wenn die Tänze „in den Füßen sind“ und der Kopf nicht mehr mit der Form des Tanzes beschäftigt ist. Dann kann die Seele ins Schwingen kommen und „den Himmel auf Erden“ erleben. Wir treffen uns einmal im Monat am Freitagabend von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Gemeindezentrum in Gau-Bickelheim. Genaue Zeitangaben werden über unsere Homepage veröffentlicht.

Ich freue mich über jede neue Frau, die zu diesem Tanzangebot dazukommt, und über alle Frauen, die schon mitgetanzt haben und weiterhin in unserem Kreis dabei sein wollen.

Wir treffen uns dazu einmal im Monat an einem Freitagabend von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr im Pfarrzentrum in Gau-Bickelheim.

Kommen Sie einfach dazu und bringen Sie Freundinnen, Bekannte, Nachbarinnen und Arbeitskolleginnen mit. Bitte bringen Sie dazu bequeme, festsitzende Schuhe und viel Tanzlust mit.

Falls Sie noch Fragen haben, dann kontaktieren Sie mich bitte unter:

Eva-Maria.heilmann@bistum-mainz.de

Eva-Maria Heilmann
(Kordinatorin, Gemeindefereferentin, Tanzleiterin)



Der Caritaskreis in Gau-Bickelheim



GAU-BICKELHEIM

Der Caritaskreis in Gau-Bickelheim setzt sich zusammen aus den Spendensammlerinnen und dem Senioren-Gratulationsteam und hat zurzeit 15 Mitglieder. Zehn davon engagieren sich auch im Gratulationskreis. Dieser hat die schöne Aufgabe, den Seniorinnen und Senioren im Auftrag der Kirchengemeinde herzliche Geburtstagsgrüße zu überbringen mit einer Karte und einem Geburtstagsheft. Die Sammlerinnen führen einmal jährlich (in der Regel Ende Mai/Anfang Juni) eine Briefkastensammlung mit einem Spendenaufruf, einem Flyer und einem Überweisungsträger durch. Im Januar 2024 hat sich der Gratulationskreis zur jährlichen Besprechung im Pfarrzentrum Gau-Bickelheim getroffen und drei Mitstreiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet:

Frau Anastasia Friederich,
Frau Marianne Groben,
Frau Hildegard Henze.

Die Pfarrgemeinde und der Caritaskreis danken Euch sehr herzlich für Euren zum Teil jahrzehntelangen Einsatz und die Unterstützung und wünschen Euch weiterhin alles Gute und Gottes Segen. Glücklicherweise konnten wir die Lücke wieder schließen, weil sich drei neue Mitglieder gemeldet haben: Frau Annerose Bunn, seit letztem Jahr Frau Katharina Bornheimer und als Sammlerin Frau Bernadette Brandt. Darüber freuen wir uns sehr und heißen „die drei Neuen“ herzlich willkommen. Wir nutzen die Gelegenheit, allen früheren und derzeit

ehrenamtlich Tätigen in der Caritas ganz herzlich zu danken! Ebenso danken wir den Spenderinnen und Spendern, von denen uns viele schon seit Jahren unterstützen.

Ihnen allen verdanken wir, dass Caritasarbeit in unserer Gemeinde und im Caritasverband erst möglich ist. Herzlichen Dank an Sie alle und „Vergelt's Gott“ Allen Spender:innen in den vergangenen Jahren und in der Zukunft danken wir sehr herzlich. Von den Spenden gehen 50% an den Caritasverband Mainz, wo sie für die vielfältigen Beratungsdienste, die für die Hilfesuchenden kostenfrei sind, verwendet werden. 50% bleiben in unserer Gemeinde, um in Not geratenen Menschen helfen zu können.

Caritas heißt Nächstenliebe, sie unterstützt, hilft und bietet Perspektiven. Sie ist eine gute Einrichtung und braucht Menschen, um in Zukunft fortbestehen zu können.

Kommen Sie zu uns, wir freuen uns über jedes neue Mitglied und über neue Ideen, wie wir Menschen helfen können.

Dann melden Sie sich einfach bei einem der unten angegebenen Ansprechpartner:innen :

Kontaktstelle Gau-Bickelheim, Kirchstr. 1, Tel. 06701-494

Frau Maria Hemmes, Tel. 06701-7831

Frau Marianne Groben, Tel. 06701-573

oder zu den Bürozeiten im Pfarrbüro Gau-Bickelheim

Tel.: 06701-494 oder per E-Mail: pfarrei.rheinhesen-mitte@bistum-mainz.de

Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Ideen und Ihr Engagement!

Für den Caritaskreis Gau-Bickelheim Maria Hemmes



Miteinander leben Saulheim

Miteinander leben



Zuhören, Zeit zum Spielen.....

Der ökumenische Besuchsdienst in Saulheim besucht, betreut und unterstützt ältere Menschen, die allein zu Hause leben. Miteinander leben und sich gegenseitig helfen, das ist für uns Sinn einer Gemeinde. Mit zunehmendem Alter verändert sich die Lebenssituation vieler Mitmenschen. Beruf und Familie treten in den Hintergrund. Die Zeit für persönliche Neigungen und Interessen nimmt zu. Andererseits treten gesundheitliche Einschränkungen auf. Familiäre Veränderungen oder der Verlust vertrauter Menschen bestimmen zunehmend das Leben. Oft folgt der Rückzug von den Freunden und einst geliebten Aktivitäten außerhalb des Hauses. Viele Menschen vereinsamen.

„Miteinander leben“ leistet Unterstützung für ältere Menschen in Saulheim. Frauen und Männer der drei Kirchengemeinden bieten Begegnung und Hilfe im Alltag: Unterstützung beim Einkaufen, Begleitung beim Spaziergang, Zeit zum

„Miteinander leben“ hilft die Isolation zu durchbrechen:

Wir helfen beim Einkaufen und begleiten zu Terminen im Ort, zum Gottesdienst, zum Seniorennachmittag, zum Friedhof. Wir hören zu und haben Zeit. Wir bringen Freude und Abwechslung in den Alltag älterer Menschen. Wir spielen gemeinsam Brett- oder Kartenspiele, wir lesen aus dem Lieblingsbuch oder der Tageszeitung vor.

Wir haben in der Regel keine fachpflegerischen Kompetenzen. Wir übernehmen deshalb keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Bei „Miteinander leben“ engagieren sich Frauen und Männer der katholischen und der beiden evangelischen Kirchengemeinden in Saulheim. Wir arbeiten ehrenamtlich. Wir erheben keine Kosten.

Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Saulheim, Telefon: 06732-61588,

E-Mail: redaktion.rheinhessen-mitte@ea.bistum-mainz.de

Oder bei Adelheid Meiborg, Telefon: 06732-961998, E-Mail: admeisau@gmail.com

Adelheid Meiborg

Caritas-Gruppe Saulheim



Die Caritasgruppe Saulheim setzt sich derzeit aus 13 Mitgliedern zusammen. Immer wieder können wir weitere Menschen dafür begeistern, bei uns mitzumachen. Sehr gerne dürfen es noch viele mehr werden und wir laden Sie dazu ein, bei uns mitzuwirken. Wir halten es mit Erich Kästner, der sagte: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Das können auch Sie! Jedes Jahr im Sommer führen wir die Sommersammlung durch. In dieser Zeit helfen uns immer wieder einige Saulheimer:innen beim Kuvertieren und Verteilen der Spendenbriefe. Das ist eine große Aktion, aber sie lohnt sich. Wir danken allen Helfern und Helferinnen von Herzen!

So können wir Spendengelder sammeln, die dann be-

dürftigen oder mittellosen Menschen aus Saulheim zugutekommen. 50 % der Spenden werden hier in vor Ort vergeben, die andere Hälfte geht an die Caritas Mainz. Eng verknüpft sind wir mit der Gruppe „Miteinander leben“ in Saulheim, die regelmäßig ältere Menschen in der Gemeinde besucht. Das wird dankbar angenommen. In Verbindung stehen wir auch mit den Caritas Mainz und der Caritas Alzey. Einmal im Jahr lädt auch die VG Wörrstadt alle Hilfsdienste aus der Region an einen runden Tisch ein. Das ist sehr hilfreich, um sich mit vielen anderen Kontakt- und Ansprechpartnern auszutauschen.

Wir freuen uns auf Sie!

Werden Sie Mitglied der Saulheimer Caritas-Gruppe!

Ansprechpartner:

Diakon Weyers Michael.Weyers@bistum-mainz.de,
Barbara Bauer-Kuge b.bauer-kuge@web.de,
06732/934497

Pfarrbüro Saulheim pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de, oder 06732/7550

Barabara Bauer-Kuge, Simone Bothe

Katholische junge Gemeinde (KjG) Neuborn

Hallo, wir sind die KjG Neuborn - engagierte Jugendliche aus der Region Wörrstadt, die sich im Rahmen einer Ortsgruppe der deutschlandweit vertretenen „Katholische junge Gemeinde“ zusammengefunden haben. Im Jahr 2023 haben wir uns neu gegründet, gehen aber aus dem bisherigen Betreuungsteam der Sommerfreizeit Wörrstadt hervor. Seit unserer Neugründung übernehmen wir mehr Verantwortung und versuchen einen Beitrag zur Jugendarbeit in unserer Pfarrei zu leisten. Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen tolle Projekte zu bieten, bei denen das Miteinander und die Selbsterfahrung im Mittelpunkt stehen.

So veranstalten wir weiterhin unsere größten Projekte: Die 10-tägige Sommerfreizeit für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren sowie die Jugendfreizeit für alle ab 15. Dazu kommen weitere neue Projekte, mit denen wir den Kindern und Jugendlichen auch über das restliche Jahr verteilt mehr bieten wollen. So z.B. unser neu eingeführter „SoFreiTag“, an dem alle Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen sind, einen Nachmittag/Abend mit uns gemeinsam bei coolen Spielen und Gruppenaktionen zu verbringen.

Wenn Ihr jetzt Interesse an unseren Angeboten habt, dann informiert Euch doch auf unserer Website „sommerfreizeit-woerrstadt.de“. Dort könnt Ihr auch unseren Mail-Newsletter abonnieren, um keine Termine zu verpassen.

Folgt uns gerne auf Instagram „@sommerfreizeit_woerrstadt“ oder Facebook „@sommerfreizeit.woerrstadt“.

Bei Fragen könnt Ihr uns natürlich auch einfach eine



KjG Katholische
junge Gemeinde
Neuborn

Mail schreiben an: info@sommerfreizeit-woerrstadt.de, kontakt@kjjg-neuborn.de.

<https://sommerfreizeit-woerrstadt.de/kinderfreizeit/>

Vorsitzender: Philipp Wolf



Katholische Landjugendbewegung Saulheim



Die KLJB Saulheim besteht aus ca. 30 ehrenamtlichen und motivierten Teammitgliedern.

Unser soziales und ehrenamtliches Engagement geht über die Arbeit in der KLJB hinaus, denn viele von uns sind zusätzlich in dem Technischen Hilfswerk (THW), der Feuerwehr und/oder dem Rettungsdienst tätig. Von unseren dort erworbenen Kompetenzen profitieren unsere Aktionen und die damit verbundene



Betreuung der Kinder. Die Altersspanne unserer Betreuer:innen liegt zwischen 16 und ca. 40 Jahren. Durch viele erfahrene Betreuer:innen werden unsere Jüngsten bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet und unterstützt. Zudem legen wir sehr viel Wert auf eine bestehende Präventionsschulung und einen aktuellen Erste-Hilfe-Kurs. Ein fester Gruppenzusammenhalt und gegenseitiges Vertrauen sind für uns Betreuer:innen von großem Wert, weshalb wir ein regelmäßiges Teambuilding und viel privat unternehmen und so den Zusammenhalt stärken. Die KLJB Saulheim steht in

Verbindung und regem Austausch mit der KLJB Mainz, dem BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) Alzey sowie der KJZ (Katholische Jugendzentrale) Alzey, die unsere Ansprechpartner:innen darstellen und uns bei Bedarf unterstützen.

Es sind noch Fragen offen? Dann kontaktiert uns gerne per Mail: kljb.saulheim@gmail.com

Fotos & Artikel: ©KLJB Saulheim

Neues aus Saulheim für Kinder



Kirche ist für alle da! Kindern einen Platz in der Kirche geben.

Liebe Familien,
ab sofort wird es in unserer Kirche Sankt Bartholomäus in Saulheim eine Mal- und Leseecke geben. Ob mit kleinen Kindern oder schon etwas größeren Kindern – bei uns sind alle Familien herzlich willkommen! Wir möchten unseren Sonntagsgottesdienst zu einem Ort machen, an dem sich Groß und Klein gleichermaßen wohlfühlen. Während die Erwachsenen dem Gottesdienst folgen, können die Kinder malen oder in den Büchern stöbern. So wird der Sonntag für alle zu einem besonderen Erlebnis.

Mit dieser Initiative möchte der Gemeindevorstand ein Angebot schaffen und zeigen, dass Familien mit ihren Kindern in der Sonntagsmesse immer herzlich willkommen sind.

Foto & Artikel: Jutta Breitenbach

Die Katholische Jugend Sulzheim e.V. – KJS

Die KJS wurde 1981 als eingetragener Verein gegründet und ist seitdem für viele Generationen von Jugendlichen ein wichtiger Anlaufpunkt gewesen. Derzeit besteht die KJS aus ca. 10 erwachsenen Mitgliedern. Wir kümmern uns beispielsweise um die Bewirtung beim St. Martinsumzug, betreuen den Grillplatz auf dem Schildberg und unterstützen bei anderen Veranstaltungen und Aktivitäten im Ort. Wir haben die KJS kennengelernt als einen Ort, wo man sich ausprobieren kann, wo Ideen, Eigeninitiative und Kreativität Platz haben; wo Diskurs und Teamgeist wichtig sind und wo Verantwortung entsteht – für sich und die Gemeinschaft.

Mit zahlreichen Veranstaltungen, internen Aktionen, Gruppenstunden oder Arbeitseinsätzen ergab sich im gruppendynamischen Prozess eine sinn- und identitätsstiftende Mischung aus Gemeinnützigkeit, Autonomie der Gruppe und persönlicher Entwicklung. Darin liegt die Besonderheit, die eine Jugend in der KJS ausmacht.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, diesen Ort zu erhalten und an nachfolgende Generationen von Jugendlichen weiterzugeben. Daher haben wir 2023 den Kindertreff gegründet und damit ein neues Kapitel in der Kinder- und Jugendarbeit aufgeschlagen.

Dank gutem Zuspruch und geburtenstarken Jahrgängen ist das Projekt nach und nach gewachsen, sodass wir unser offenes, freizeitpädagogisches Angebot für Sulzheimer Kinder ausweiten:

Ab Sommer 2026 bestehen die JuKis (Kinder- und Jugendgruppen der KJS) aus 3 Gruppen mit insgesamt ca. 60 Kindern:

KJS Kiddies – für Kinder ab der 3. Klasse

KJS-Kindertreff – für Kinder ab der 5. Klasse

KJS-Teenietreff – für Kinder/Jugendliche ab der 7. Klasse aufwärts.

Bei unseren regelmäßigen Treffen stehen unter anderem Spiel- und Bastelangebote, Geländespiele, Ausflüge, Wandertage, Lagerfeuer oder Übernachtungen auf dem Programm. Besonderes Highlight bei den Teenies im letzten Jahr war das gemeinsame Selbstversorgerwochenende. Außerdem konnten sie Erfahrungen bei ersten kleinen Veranstaltungen sammeln, wie dem Kuchenverkauf auf dem Obsthof, und waren eine tolle Unterstützung beim Waffelverkauf an St. Martin. In unserm Fokus stehen gemeinsame Erlebnisse, Austausch und der Zusammenhalt – als Nährboden für eine tragfähige Gemeinschaft – auch über die Grenzen der KJS hinaus.

Vorsitzender der KJS Victor Schulz



Teenietreff auf dem Selbstversorgerwochenende



Teenietreff und Kindertreff beim gemeinsamen Catan – Geländespiel



Kindertreff beim Selbstverteidigungs- und Sozialkompetenztraining von BärenSTARK

KiGruRei e.V. Kindergruppe Reichelsheim



Die Kindergruppe Reichelsheim ist eine Gruppe von ausgebildeten Jugendbetreuer:innen, die sich seit 1988 ehrenamtlich für die Betreuung und Freizeitgestaltung von Kindern zwischen 6 und 14

Jahren im Odenwaldkreis und Saulheim engagiert. Seit Oktober 2020 ist die Kindergruppe Reichelsheim unter dem Namen KiGruRei als Verein eingetragen.

Der aktuelle Vorstand setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen: David Ambach (Vorsitzender), Manuel Lowak (Stv. Vorsitzender), Sam Söndgen, Nele Schnellbacher und Frederik Laurentzsch.

Zum Programmrepertoire der KiGruRei e.V. gehören neben wöchentlichen Gruppenstunden eine einwöchi-

ge Sommerferienfreizeit, ein einmal im Monat stattfindender Kino-Abend, Kinderbetreuungsangebote auf den Pfarrfesten der Pfarrgemeinden Reichelsheim/Fränkisch-Crumbach und Saulheim-Gabsheim, Tagesangebote bei den Ferienspielen der Gemeinden Reichelsheim und Saulheim, Engagement bei sozialen Projekten wie 2013, 2019 und 2024 der 72-Stunden-Aktion des BDJ sowie diverse Tages- und Wochenendveranstaltungen in Reichelsheim/Saulheim und Umgebung.

Alle unsere Gruppis sind ehrenamtlich in dem Verein tätig. Um unseren Grundsätzen und Zielen gerecht zu werden, bilden sich unsere Jugendbetreuer:innen regelmäßig durch Schulungen, Workshops und Projekte fort. Zu den Qualifikationen zählen u.a. Ausbildungen im Rahmen der hessischen Richtlinien zur Vergabe der ehrenamtlichen Jugendleiterkarte (Juleica), Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern/Jugendlichen nach Vorgaben des Bistums Mainz uvm.

David Ambach

GodlyPlay – Gott im Spiel



Spirituelle Fragen klären, Bibelgeschichten bildlich vor Augen führen und darüber nachdenken – das machen auch ganz junge Men-

schen schon gerne. Oft fehlt ihnen dabei aber noch die Sprache, um ihre Gefühle und Gedanken auszudrücken. Godly Play/Gott im Spiel will Kinder und Jugendliche bei dieser Suche begleiten. Das Konzept unterstützt junge und älter werdende Menschen dabei,

ihre Alltagserfahrungen zu deuten und ihrer ganz persönlichen Gottesvorstellung auf die Spur zu kommen. Sie erkunden Möglichkeiten, biblische Geschichten und kirchliche Symbole mit ihren individuellen Lebensgeschichten zu verknüpfen. Godly Play ermutigt somit junge Menschen, Gott spielend, feiernd und gestaltend zu begegnen. In regelmäßigen Abständen laden Monika Lohmeyer und Annett Wagner alle Kinder von 5 bis 15 Jahren in das Saulheimer Pfarrhaus dazu ein.

Artikel & Foto: Sarah Dreis

Bitte anmelden per Mail an:
Monika Lohmeyer
monika@lohmeyer-family.de
 oder **Annett Wagner**
annett.wagner82@gmail.com
 Es freuen sich auf Euch
 Annett Wagner und
 Monika Lohmeyer
 (Godly Play Erzählerinnen)



Sternsinger Aktion

Das Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland mit Sitz in Aachen. Unsere größte Aktion ist die Sternsingeraktion, die wir gemeinsam mit dem BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) organisieren. Mit unserer Arbeit in Deutschland schlagen wir eine Brücke in die Welt. Diese Brücke heißt „Kinder helfen Kindern“. Ausschnitt von der Webseite: <https://www.sternsinger.de/ueber-uns/wer-wir-sind/>

Sternsinger bringen den Segen in unsere Pfarrei

Unter dem Leitwort der diesjährigen Sternsingeraktion ziehen auch in unserer Pfarrei wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige verkleidet von Haus zu Haus. Die Aktion steht bundesweit unter der Verantwortung des Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' und des Bund der Deutschen Katholischen Jugend und ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit.

Mit Kronen, Stern und Sammelbüchse bringen die Sternsinger den Segen „20°C+M+B+26“ zu den Menschen in unserer Gemeinde. Die Zeichen stehen für „Christus mansionem benedicat“ - Christus segne dieses Haus. Gleichzeitig bitten die Kinder um eine Spende für Not leidende Gleichaltrige in aller Welt. Das diesjährige Motto lautet: „Schule statt Fabrik“. Damit machen die Sternsinger auf das Schicksal von Kindern aufmerksam, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen und keine Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen. Mit den gesammelten Spenden werden Projekte unterstützt, die Kindern Bildung ermöglichen, sie vor Kinderarbeit schützen und ihnen eine Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben eröffnen. Die Organisation der Sternsingeraktionen in den einzelnen Orten unserer Pfarrei liegt in den Händen engagierter Ehrenamtlicher. Mit großem Einsatz bereiten sie die Aktion sorgfältig vor und tragen dazu bei, dass die Besuche reibungslos verlaufen. Die Sternsinger sind nicht nur ein schöner Brauch rund um das Fest der Erscheinung des Herrn, sondern ein lebendiges Zeichen gelebter Nächstenliebe. Viele Familien in unserer Pfarrei öffnen jedes Jahr ihre Türen, empfangen den Segen und unterstützen die Aktion großzügig.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, Jugendlichen, Gruppenleitenden und Helfer:innen sowie den ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren für ihr großes Engagement. Ebenso danken wir allen Spender:innen für ihre offene Tür und ihr großes Herz. Möge der Segen der Sternsinger unsere Häuser und



unsere ganze Pfarrgemeinde durch das neue Jahr begleiten.

Petra Herrmann



Messdiener:innen

Ministrant oder Messdiener - ja, was denn nun? Vor einiger Zeit hast Du Deine Erste Heilige Kommunion gefeiert! Das war sicher ein tolles Fest. Und direkt nach Deiner Erstkommunion kannst Du dann Mini werden.

Mini, das ist die Kurzform von Ministrant. Alle Minis treffen sich regelmäßig zu Gruppenstunden in den Gemeinden Saulheim, Gau-Bickelheim und Wörrstadt. Sie unternehmen Ausflüge oder fahren mit in die Sommerfreizeit, sie spielen, basteln, lachen und haben Spaß. Und natürlich sind sie im Gottesdienst vorne mit dabei und übernehmen wichtige Aufgaben am Altar. Dafür müssen sie natürlich wissen, was dort alles passiert - und wie sie mithelfen können, dass alles reibungslos und feierlich abläuft.

Ministrant kommt vom lateinischen Wort „ministrare“. Das heißt „dienen“. Damit ist aber kein unterwürfiges Dienen gemeint: Ministranten sind keine Fußabtreter! Genauso wie Minister - auch dieses Wort leitet sich von „ministrare“ ab - sind sie Helfer in einer ganz besonderen Sache. Minister sind wichtige Mitarbeiter des Landes. Ministranten sind wichtige Mitarbeiter Gottes. Das Wort „Messdiener“, das in Deutschland auch weit verbreitet ist, drückt aus, dass Minis Diener in der

Messe sind. Stimmt, aber sie tun noch mehr: Ministranten dienen auch bei Beerdigungen, bei Taufen, Trauungen oder bei Wort-Gottes-Feiern. Ministranten gibt's schon so lange, wie Christen Gottesdienst feiern.

Egal ob heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier: Minis sind immer mittendrin! Sie sind eine bunt gemischte Mannschaft am Altar! Alte Hasen dienen gemeinsam mit Minis, die noch ganz neu sind. Einmal in der Woche treffen sie sich zur Gruppenstunde. Sie lernen dort, was sie in der Kirche zu tun haben - und vor allem: Warum! Dadurch verstehen alle viel besser, was im Gottesdienst passiert.

Klasse ist, dass jeder dabei sein kann und alle so verschieden sind! Denn die Minis sind ein unschlagbares Team - und jeder soll sich willkommen und akzeptiert fühlen!

Wenn Ihr Kind gerne mitmachen möchte, dann sprechen Sie nach den Gottesdiensten die anderen Messdiener an, die Ihnen sicher nähere Informationen geben können.

Unsere Messdiener im Einsatz



Katholische Kirchen-Musik KKM Gau-Bickelheim

„Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“

Berthold Auerbach



Seit unserer Gründung im Jahr 1924 sind wir ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in und um Gau-Bickelheim. Seit über 100 Jahren machen wir gemeinsam Musik – mit Freude, Engagement und dem Wunsch, Menschen zusammenzubringen.

Mit unserer Musik gestalten wir kirchliche Anlässe ebenso wie Konzerte und Veranstaltungen außerhalb der Kirche. Dabei reicht unser musikalisches Spektrum von traditioneller und volkstümlicher Blasmusik über sinfonische und klassische Werke bis hin zu moderner, konzertanter Literatur. Kurz gesagt: Bei uns ist für fast jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Als Katholische Kirchenmusik sind wir zudem Mitglied

im Diözesanverband der Bläserchöre im Bistum Mainz (DVDB).

Du spielst bereits ein Instrument oder möchtest eines erlernen? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir freuen uns über Musikerinnen und Musiker jeden Alters und legen großen Wert auf Nachwuchsarbeit. Vereinsinstrumente sowie qualifizierte Lehrkräfte stehen zur Verfügung.

Komm gerne bei einer unserer Proben vorbei oder nimm Kontakt mit uns auf. Wenn Du Instrumente ausprobieren möchtest, vereinbaren wir dafür auch gerne einen Termin. Entdecke „Dein“ Instrument – wir freuen uns auf Dich!

Probe:

Donnerstag 19:30–21:30 Uhr

Bürgerhaus Gau-Bickelheim, Am Römer 6

Wiesbachtal Orchester der KKM Gau-Bickelheim e.V.

Oskar Erbenich / Andrea Renner

Wiesbachstraße 16, 55597 Gau-Bickelheim

kontakt@wiesbachtal-orchester.de

www.wiesbachtal-orchester.de

Tel. 06701/960501

Andrea Renner



Katholischer Kirchenchor St. Bartholomäus Saulheim

Der Kirchenchor St. Bartholomäus Saulheim blickt auf eine lange Tradition in der Pfarrgemeinde zurück. Nachdem bereits von 1928 bis 1955 eine Sangesgemeinschaft existiert hatte, gründete sich der heute bestehende Chor 1976 neu. Aktuell sind wir eine Gemeinschaft aus 32 aktiven und 30 inaktiven Mitgliedern unter Leitung des jungen Kirchenmusikers Tobias Escher, der uns seit 2012 vorsteht. Der Kirchenchor begleitet feierliche Gottesdienste im Jahreskreis und tritt regelmäßig mit eigenen Projekten hervor. Neben bekanntem Liedgut des Gotteslobes besteht unser Repertoire aus vierstimmigen Sätzen internationaler kirchlicher Stücke sowie verschiedenen Messen. So brachten wir anlässlich des 40-jährigen Bestehens des

neugegründeten Kirchenchores am 10. Juli 2016 etwa die Missa festiva des Komponisten John Leavitt und am 6. November 2022 die Missa brevis von Jacob de Haan zu Gehör. Im Herbst 2026 präsentieren wir anlässlich des Jubiläums unserer Neugründung einen Rückblick auf 50 Jahre Kirchenchor St. Bartholomäus Saulheim. Unsere Proben finden montags um 20:15 Uhr im Pfarrsaal des Hauses St. Josef in Saulheim statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns jederzeit sehr herzlich willkommen.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter:
karsten.pruess@freenet.de

Karsten Prüß



Chor Canteamus – Neue und bekannte Lieder – Miteinander Singen in Sulzheim



Wir singen, weil es Spaß macht! Im Chor zu singen, bedeutet Teil einer besonderen Gemeinschaft zu sein. Wir treffen uns alle zwei Wochen mit unserem Chorleiter David Haub in der Jakobusmuschel in Sulzheim.

Wir begleiten mit unseren Liedern gerne die Erstkommunion, Firmung und Momentmal-Gottesdienste. Im Advent hat sich das Abendlob als feierliches eigenes Format dazu gesellt.

Alle Menschen in unserer neuen Pfarrei St. Lioba Rheinessen-Mitte und darüber hinaus sind

herzlich willkommen, bei uns mitzumachen. Niemand muss vorsingen, gemeinsam üben wir neue Lieder ein und frischen die bekannten Lieder auf.

Die Proben sind in der Regel in den ungeraden Wochen donnerstags um 20 Uhr.

Fragen beantwortet gerne: alexandra.meiser@web.de

Alexandra Meiser



Foto: Gabi Rothe

Kirchenmusikverein (KKMV) Sulzheim



KKMV-Sulzheim heißt Katholischer-Kirchen-Musik-Verein. Gegründet wurde der Musikverein im April 1900 von Herrn Pfr. Gord. Pfarrer Gord verkündete sein Vorhaben von der Kanzel und am nächsten Abend trafen sich ca. 25 Männer. Pfarrer Gord organisierte mit

der Firma Alexander in Mainz eine Ausrüstung von gebrauchten Instrumenten. Die musikalische Leitung übernahm Pfarrer Gord selbst, sodass alle Voraussetzungen für ein gutes Gelingen gegeben waren. Vom 27. August 1991 bis Sommer 2024 standen wir unter der musikalischen Leitung von Hans Kaszner, mit dem wir unser musikalisches Können noch mehr verbessern konnten. Seit dem 01. Januar 2024 stehen wir unter der musikalischen Leitung von Michael Hummel. 2025 feierte der Verein sein 125-jähriges Bestehen mit einem Kirchenkonzert, einem musikalischen



Sommerfest rund um die Kirche und einem Jubiläumskonzert im Dezember. Um den musikalischen Betrieb aufrecht zu erhalten suchen wir immer wieder interessierte und offene Musiker, die sich uns anschließen möchten.

Unsere Proben finden dienstags von 19:30 Uhr – 21:30 Uhr statt. Ansprechpartner: Martin Becker Bei Fragen erreichen sie uns unter der E-Mail:

info@kkmv-sulzheim.de

Martin Becker

SPIRITUELLE UND ÖKUMENISCHE ANGEBOTE

Der Weltgebetstag



Willkommen beim Weltgebetstag
Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden,

Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen und feiern Sie jedes Jahr am ersten Freitag im März einen Gottesdienst nach den

Vorlagen des deutschen Weltgebetstags-Komitees miteinander in unseren Gemeinden. Mit den Kollekten und Spenden, die zum größten Teil in den Gottesdiensten gesammelt werden, unterstützen Sie die über 100 Partner-Organisationen weltweit. Übrigens, im Jahr 2025 kamen in Deutschland anlässlich des Weltgebetstags von den Cookinseln Spenden und Kollekten von 2.219.722 EUR (Stand: Januar 2026) zusammen. Frauensolidarität weltweit! Machen Sie sich mit der Gemeinschaft der Frauen ihrer Gemeinde stark für die Anliegen von Frauen und Mädchen weltweit! Und feiern Sie im nächsten Jahr 2027 ein wunderbares Jubiläum - 100 Jahre Weltgebetstag!

Eva-Maria Heilmann

Ökumenischer Gesprächsabend in Gau-Weinheim



Unsere Welt erleidet so manche schmerzliche und mitunter auch bedrohliche Krise. Doch liegt in jeder Krise immer auch eine Chance. In regelmäßigen Abständen laden die Evangelischen Kirchengemeinden Waltherheim/Gau-Bickelheim und Gau-Weinheim sowie die Katholischen Kirchengemeinden Gau-Weinheim und Gau-Bickelheim zu einem ökumenischen Gesprächsabend ein. Die Gesprächsabende bieten die Gelegenheit, die Bibel in Gemeinschaft als Lebensbuch zu teilen. Dass bedeutet, die Bibeltexte für das eigene und gemeinsame Leben zu entdecken. Wir lassen uns gemeinsam von einem spannenden Text inspirieren. Lassen Sie sich überraschen! Zum Abschluss des Abends wird ein kleiner Imbiss für ein gemütliches Beisammensein vorbereitet sein.

Der ökumenische Gesprächsabend finden abwechselnd in den einzelnen Gemeinden statt. Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitglieder des Ökumene-Ausschusses.

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an das Büro:
Pfarrei.rheinhessen-mitte@bistum-mainz.de

Manfred Groben

Glauben - Bibel - Leben teilen in Wörrstadt



Aus den Exerzitien "Kurse und Wege erwachsenen Glaubens" von Fr. Gabi Weiler-Beck, ist 2006 die Gruppe Glauben-, Bibel-, Leben-Teilen entstanden.

Selbst nach 16 Jahren gibt es noch Teilnehmer:innen, die von Anfang an mit dabei sind. Zur Zeit besteht die Gruppe aus 12-13 Teilnehmer:innen aus sechs Pfarrgemeinden. In der Regel ist unser Treffen der letzte Dienstag im Monat um 20 Uhr im Bonihaus in Wörrstadt. Im Sommer sind wir auch zeitweise im Pfarrgarten in Armsheim oder Saulheim, da sich vor unserem Treffen dort jeweils ein Gottesdienst anbietet.

Glauben-Teilen

Wenn Jesus uns zusagt, wo zwei oder drei beisammen sind, bin ich mitten unter ihnen, dann bietet sich auch an, unseren Glauben in der Gruppe miteinander zu teilen. Das Teilen besteht darin, eigene Erfahrungen mit Gott und Glauben, die sicher bei jedem Menschen unterschiedlich sind, weiterzugeben. Es gibt keine Diskussionen, sondern einen Erfahrungsaustausch.

Bibel-Teilen:

Zum Bibelteilen nehmen wir uns das Evangelium des auf unser Treffen folgenden Sonntages vor. Im Gottesdienst ist uns dann schon das Evangelium bekannt und wir haben ein wenig Spannung über die Auslegung in der Predigt. Die Evangelien sind die Wurzel unseres Glaubens, aus denen Jesus zu uns spricht.

Leben-Teilen:

Was nehme ich mit in meinen Alltag, in mein Leben, aus dem Bibelteilen und aus meiner Erfahrung in der Gruppe?

Es bleibt auch genügend Zeit für Fürbitten, wobei jede:r eigene Bitten vor Gott bringen kann. Bei Beginn und zwischen den Teilen tragen ein bis zwei Lieder mit Gitarrenbegleitung zur Auflockerung bei.

Die Gruppe ist eine offene Gruppe, zu der jederzeit Interessierte ohne Vorbehalt hinzukommen können. Sie bietet die Möglichkeit über Gott, Glauben und Sorgen frei zu reden, da alles in der Gruppe bleibt

Ansprechpartner: **H.-Diether Lerch** dietherL@t-online.de

Dieter Lerch

Bibel teilen in Saulheim



Das Wort Gottes ist das „Testament“, das Christen als Kinder Gottes kennen sollten, wenn sie die Zusagen, die darin enthalten sind, in Anspruch nehmen wollen. Um das gemeinsam anzugehen, haben wir uns entschlossen, einen Abend Bibel-Teilen nach der international praktizierten 7-Schritte-Methode von MISSIO anzubieten!

Wir, das sind Gertrud und Hans Strabel aus Saulheim. Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter der **Telefonnummer 06732-6006761**. Der Termin ist immer der 2. Dienstag eines Monats um 20 Uhr. Treffpunkt ist das Haus St. Josef in der Weedengasse. Vorkenntnisse und Anmeldung sind nicht erforderlich – jede(r) kann mitmachen und ist herzlich eingeladen. Unsere Erfahrung ist, dass wir alle nach einem solchen Abend als „Beschenkte“ nach Hause gehen, weil jede(r) dem/der Anderen durch seinen/ihren Beitrag ein Puzzle-Teil zu einem „Bild“ von dem Text gegeben hat, das sich immer mehr erweitert.

Mitzubringen ist eine eigene Bibel, damit man sich auch evtl. die Bibelstelle, die einem angesprochen hat, farblich markieren kann. Zettel oder Notizbuch und Stift können auch hilfreich sein, um die wichtigen Gedanken zu Papier zu bringen, die einem vielleicht zu dem Text gekommen sind. Wer keine eigene Bibel hat, kann sich bei uns melden. Wir haben noch einige Exemplare zum Ausleihen.

Wir würden uns über Dein/Ihr Kommen sehr freuen.

Gertrud Strabel

"Glaubensfragen - Lebensfragen" in Saulheim



Seit 2008 besteht der ökumenische Bibelgesprächskreis „Glaubensfragen-Lebensfragen“.

An jedem letzten Dienstag im Monat (Schulferien ausgenommen), treffen sich Christ:innen beider Konfessionen um 19 Uhr in Saulheim zu gemeinsamen Gesprächen, Meditationen und zum Gebet. Dieser Gesprächskreis wird von einem Vorbereitungsteam geleitet und findet in einem der drei kirchlichen Gemeindehäuser statt. Im stressigen Alltag innehalten, sich einmal im Monat Zeit nehmen für grundsätzliche Fragen des menschlichen Lebens, sich auseinandersetzen mit Texten der Bibel, die sich auf verschiedene Weise und durch unterschiedliche Methoden im gemeinsamen Gespräch entfalten.

Wir wollen dabei:

- Neugier für die spannende Vielfalt des christlichen Lebens wecken
- neue Glaubensimpulse setzen
- einen Begegnungsrahmen für ökumenisch interessierte Menschen schaffen
- im gemeinsamen Austausch neue Perspektiven gewinnen

Das jeweils aktuelle Thema sowie den Veranstaltungsort können Sie dem Nachrichtenblatt der Verbandsgemeinde entnehmen oder auf unserer Webseite:

<https://bistummainz.de/region-rheinhessen/pfarrei/rheinhessen-mitte/start/>

Der Gesprächskreis ist offen und kann ohne Anmeldung einmalig oder regelmäßig besucht werden.

Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakte:

Sybille Becker, Telefon: 06732 930147

Jutta Breitenbach, Telefon: 06732 918826

Sybille Becker & Jutta Breitenbach

